Fahren

Fahrhinweise

Pedale

- Stellen Sie sicher, dass Sie die Pedale immer ungehindert durchtreten können.
- Stellen Sie sicher, dass Pedale ungehindert in ihre Ausgangsstellung zurückkommen können.
- Stellen Sie sicher, dass die Fußmatten während der Fahrt sicher befestigt sind und die Pedale nicht behindern ›››.

Es dürfen nur Fußmatten verwendet werden, die den Pedalbereich freilassen und gegen Verrutschen gesichert sind. Geeignete Fußmatten erhalten Sie bei einem Fachbetrieb. Im Fußraum sind Befestigungsteile für Fußmatten eingebaut.

Geeignete Schuhe tragen

Tragen Sie Schuhe, die Ihren Füßen guten Halt geben und durch die Sie ein gutes Gefühl für das Pedalwerk haben.

⚠ WARNUNG

- **Wenn die Pedale nicht ungehindert betätigt werden können, kann das zu kritischen Verkehrssituationen führen.**
- **Legen oder installieren Sie niemals Fußmatten oder andere Bodenbeläge über die eingebaute Fußmatte, weil sie den Pedalbereich verkleinern und die Bedienung der Pedale behindern und dadurch eine Unfallgefahr darstellen können.**
- **Legen Sie niemals Gegenstände in den Fußraum des Fahrers. Ein Gegenstand kann in den Bereich der Pedale gelangen und die Bedienung der Pedale behindern.**

Optimalen Gang auswählen

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs wird am Bildschirm des Kombi-Instruments eine Empfehlung für den Gang angezeigt, der zur Verbrauchsoptimierung eingestellt werden soll.

In Fahrzeugen mit *Automatikgetriebe* erfolgt die Anzeige nur, wenn im Tiptronic-Modus gefahren wird ››› S. 192.

Wenn der optimale Gang eingelegt ist, erscheint keine Empfehlung. Es wird der aktuell eingelegte Gang angezeigt.

Anzeige	Bedeutung
3	Optimal gewählter Gang.
4 ▶ 5	Es wird empfohlen, in einen höheren Gang zu schalten.
2 ▶ 1	Es wird empfohlen, in einen niedrigeren Gang zu schalten.

Informationen zur „Reinigung“ des Partikelfilters

Wenn die Abgasanlage erkennt, dass der Partikelfilter kurz vor der Sättigung steht, empfiehlt dessen Selbstreinigungsfunktion den für diese Funktion optimalen Gang ››› S. 356.

⚠ WARNUNG

Die Gangempfehlung ist eine Hilfsfunktion und kann in keinem Fall die Aufmerksamkeit des Fahrers ersetzen.

- **Die Verantwortung, den jeweiligen Umständen gemäß, den richtigen Gang zu wählen, liegt beim Fahrer.**

Umwelthinweis

Durch die Wahl des optimalen Ganges kann Kraftstoff gespart werden.

Information

Die Anzeige der Gangempfehlung verlischt, wenn die Tiptronic-Stellung verlassen wird.

Wirtschaftliches und umweltbewusstes Fahren

Kraftstoffverbrauch, Umweltbelastung und Verschleiß von Motor, Bremsen und Reifen hängen im Wesentlichen von Ihrem Fahrstil ab. Durch eine effiziente Fahrweise lässt sich der Verbrauch um 10-15 % reduzieren. Nachfolgend finden Sie Tipps, die Umwelt und gleichzeitig Ihren Geldbeutel zu entlasten.

Aktives Zylindermanagement (ACT®)

Je nach Ausstattung des Fahrzeugs kann das aktive Zylindermanagement (ACT®) einige Motorzylinder abschalten, wenn die Fahrsituation keine übermäßige Leistung erfordert. Die Anzahl der aktiven Zylinder kann auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt werden ››› S. 16.

Vorausschauend fahren

Wenn Sie vorausschauend fahren, müssen Sie weniger bremsen und demzufolge auch weniger beschleunigen. Lassen Sie den Wagen, wenn dies möglich ist, mit **eingelegtem Gang** ausrollen. Die damit erzielte Bremswirkung des Motors schont Bremsen und Reifen, Abgase und Kraftstoffverbrauch gehen dabei auf Null zurück.

Energie sparend schalten

Eine wirksame Art Kraftstoff zu sparen, ist das *frühe* Hochschalten.

Schaltgetriebe: sobald wie möglich vom ersten in den zweiten Gang schalten. Ein optimal gewählter Gang hilft, Kraftstoff zu sparen. Wählen Sie den für die Fahrsituation angemessenen, höchstmöglichen Gang (der Motor muss weiterhin gleichmäßig ruhig laufen).

Automatikgetriebe: Treten Sie das Gaspedal langsam und vermeiden Sie den „Kick-down“.

Vollgas vermeiden

Die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeuges sollten Sie möglichst nie ganz ausnutzen. Kraftstoffverbrauch, Abgasemission und Fahrgeräusche erhöhen sich mit zunehmender Geschwindigkeit. Langsamer fahren spart Kraftstoff.

Leerlauf reduzieren

Bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System werden die Leerlaufphasen automatisch reduziert. Bei Fahrzeugen ohne Start-Stopp-System lohnt es sich, den Motor z. B. an Bahnschranken und Ampeln mit längerer Rotphase abzustellen. Je nach Motorisierung ist bereits bei einer Motorpause eines betriebswarmen Motors, von etwa 5 Sekunden die Kraftstoffersparnis größer als die extra Kraftstoffmenge, die für das erneute Anlassen des Motors benötigt wird.

Im Leerlauf dauert es sehr lange, bis der Motor betriebswarm wird. In der Warmlaufphase sind der Verschleiß und der Schadstoffausstoß besonders hoch. Deshalb sollten Sie sofort nach dem Anlassen des Motors losfahren. Vermeiden Sie dabei hohe Drehzahlen.

Regelmäßige Wartung

Durch regelmäßige Wartung können Sie schon vor Fahrtantritt eine Voraussetzung für kraftstoffsparendes Fahren schaffen. Der Wartungszustand Ihres Fahrzeugs wirkt sich nicht nur auf die Verkehrssicherheit und Werterhaltung positiv aus, sondern auch auf den **Kraftstoffverbrauch**. Ein schlecht eingestellter Motor kann zu einem Kraftstoffverbrauch führen, der 10 % höher ist als normal!

Kurzstrecken vermeiden

Motor und Abgasreinigungsanlage müssen ihre optimale **Betriebstemperatur** erreicht haben, um Verbrauch und Abgasemission wirkungsvoll zu reduzieren.

Ein kalter Motor verbraucht überproportional viel Kraftstoff. Erst nach etwa vier Kilometern ist der Motor betriebswarm und der Verbrauch hat sich normalisiert.

Reifendruck beachten

Achten Sie immer auf den richtigen Reifendruck ››› S. 398, um Kraftstoff zu sparen. Bereits ein halbes Bar zu wenig kann den Kraftstoffverbrauch um 5 % erhöhen. Zu niedriger Reifendruck führt außerdem durch den

erhöhten Rollwiderstand zu einem stärkeren Verschleiß der Reifen und verschlechtert das Fahrverhalten.

Fahren Sie Winterreifen nicht ganzjährig, denn das kostet bis zu 10 % mehr Kraftstoff.

Unnötigen Ballast vermeiden

Da jedes Kilogramm mehr **Gewicht** den Kraftstoffverbrauch erhöht, wird empfohlen unnötigen Ballast zu vermeiden.

Da ein Dachgepäckträger den **Luftwiderstand** des Fahrzeugs erhöht, sollte er bei Nichtgebrauch abgenommen werden. Sie sparen bei einer Geschwindigkeit von 100- 120 km/h (62-75 mph) dadurch etwa 12 % Kraftstoff.

Strom sparen

Der Motor treibt den Generator an und erzeugt auf diese Weise Elektrizität. Das bedeutet, dass mit steigendem Stromverbrauch auch der Kraftstoffverbrauch zunimmt! Schalten Sie deshalb elektrische Gerate wieder aus, wenn Sie sie nicht mehr benötigen. Geräte mit hohem Stromverbrauch sind z. B. Lüftungsgebläse auf hoher Stufe, die Heckscheibenheizung oder die Sitzheizung.

Plug-in-Hybridantrieb: Bremsen Sie rechtzeitig und gleichmäßig, um die Bremsenergierückgewinnung optimal zu nutzen.

Information

- **Wenn ein Start-Stopp-System verfügbar ist, sollte diese nicht ausgeschaltet werden.**
- **Es ist empfehlenswert, bei einer Fahrtgeschwindigkeit von über 60 km/h (37 mph) die Seitenfenster zu schließen.**
- **Stützen Sie beim Fahren nicht den Fuß auf dem Kupplungspedal ab. Der dadurch entstehende Druck kann die Kupplungsscheibe zum Schleifen bringen, sie verschleißt stärker und kann die Kupplungsscheibe beschädigen.**
- **Halten Sie das Fahrzeug nicht mittels des Kupplungspedals an einer Steigung im Stillstand. Verwenden Sie die Bremse. Damit wird der Kraftstoffverbrauch verringert und ein Schaden an der Kupplungsscheibe vermieden.**
- **Nutzen Sie bei Gefällestrecken die Bremswirkung des Motors durch Verwendung des geeignetsten Gangs. Dadurch sinkt der Verbrauch auf „Null“ und die Bremsen werden geschont.**

Fahren mit beladenem Fahrzeug

Um angemessene Fahreigenschaften mit einem beladenen Fahrzeug zu erreichen, ist Folgendes zu beachten:

- Bringen Sie das gesamte Gepäck sicher unter ››› S. 328.
- Beschleunigen Sie besonders vorsichtig und behutsam.
- Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver.
- Bremsen Sie früher als gewöhnlich.
- Beachten Sie ggf. die Informationen zum Dachgepäckträger ››› S. 335.

⚠ WARNUNG

Eine Lastverschiebung kann die Stabilität und Sicherheit des Fahrzeugs stark gefährden, den Bremsweg bei einer Voll- oder Notbremsung verlängern sowie Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Befestigen und sichern Sie die Ladung ordnungsgemäß, um ein Verrutschen zu verhindern.**
- **Befestigen Sie schwere Lasten mit geeigneten Befestigungsriemen oder Spanngurten.**
- **Achten Sie auf das feste und sichere Einrasten der Rücksitzlehnen.**

Fahren mit geöffneter Gepäckraumklappe

Das Fahren mit geöffneter Gepäckraumklappe ist besonders gefährlich. Befestigen Sie alle Gegenstände und die geöffnete Gepäckraumklappe ordnungsgemäß und ergreifen Sie die erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen.

Beim Fahren mit geöffneter Gepäckraumklappe erhöht sich der Luftwiderstand des Fahrzeugs und somit der Kraftstoffverbrauch. Deshalb wird empfohlen nicht mit geöffneter Gepäckraumklappe zu fahren.

⚠ WARNUNG

Durch das Fahren mit entriegelter oder geöffneter Gepäckraumklappe kann es zu Unfällen und schweren Verletzungen kommen.

- **Fahren Sie immer mit geschlossener Gepäckraumklappe.**
- **Verstauen Sie alle Gegenstände im Gepäckraum sicher. Andernfalls könnten ungesicherte Gegenstände aus dem Gepäckraum geschleudert werden und Verkehrsteilnehmer in nachfolgenden Fahrzeugen verletzen.**
- **Fahren Sie stets vorsichtig und besonders vorausschauend.**
- **Vermeiden Sie plötzliche Brems- und Fahrmanöver, da sich die geöffnete Gepäckraumklappe unkontrolliert bewegen könnte.**
- **Gegenstände, die beim Transport aus dem Gepäckraum herausragen, sind entsprechend zu kennzeichnen, um andere Verkehrsteilnehmer darauf hinzuweisen. Die gesetzlichen Vorschriften beachten.**
- **Verwenden Sie die Gepäckraumklappe nie, um aus dem Gepäckraum herausragende Gegenstände zu befestigen oder zu fixieren.**
- **Ein an der Gepäckraumklappe montierter Dachgepäckträger sowie dessen Ladung sind in jedem Fall abzunehmen, wenn mit geöffneter Gepäckraumklappe gefahren werden muss.**

ⓘ HINWEIS

Bei geöffneter Gepäckraumklappe ändert sich die Höhe und ggf. die Länge des Fahrzeugs.

ⓘ Information

Länderabhängig kann auch das Fahren mit geöffneter Gepäckraumklappe verboten sein. Beachten Sie die gesetzlichen Auflagen im jeweiligen Land.

Durchfahren überfluteter Fahrbahnen

Um Beschädigungen am Fahrzeug beim Durchfahren von überfluteten Straßen zu vermeiden, beachten Sie Folgendes:

- Das Wasser darf **maximal** bis zur Unterkante der Karosserie reichen.
- Fahren Sie maximal mit Schrittgeschwindigkeit.
- Das Fahrzeug niemals im Wasser anhalten, rückwärts fahren oder den Motor abstellen.
- In entgegengesetzter Richtung verkehrende Fahrzeuge verursachen Wellen, die den Wasserstand derart erhöhen können, dass das eigene Fahrzeug das Wasser nicht sicher durchqueren kann.

⚠ WARNUNG

Nach Fahrten durch überflutete Zonen kann die Wirkung der Bremsen aufgrund nasser Bremsscheiben und -beläge beeinträchtigt werden **››› S. 201.**

ⓘ Information

- **Bei Wasserdurchfahrten können Teile des Fahrzeugs, wie z. B. Motor, Fahrwerk oder Elektrik, stark beschädigt werden.**
- **Vermeiden Sie Fahrten durch Salzwasser (Korrosion)** **››› S. 417.**
- **Schalten Sie bei Wasserdurchfahrten stets das Start-Stopp-System aus** **››› S. 186.**

Einfahren

Jeweilige Bestimmungen zum Einfahren von neuen Teilen beachten.

Motor einfahren

Ein neuer Motor muss während der ersten 1500 Kilometer (1000 Meilen) eingefahren werden. Während der ersten Betriebsstunden hat der Motor eine höhere innere Reibung als später, wenn sich alle beweglichen Teile aufeinander abgestimmt haben.

Die Fahrweise der ersten 1500 Kilometer (1000 Meilen) beeinflusst auch die Motorqualität. Auch danach sollte (insbesondere bei kaltem Motor) mit moderaten Motordrehzahlen gefahren werden, um den Motorverschleiß zu verringern und die mögliche Kilometerlaufleistung zu steigern. Nicht mit zu niedriger Drehzahl fahren. Immer herunterschalten, wenn der Motor nicht mehr „rund“ läuft. **Bis 1000 Kilometer (600 Meilen) gilt:**

- Kein Vollgas geben.
- Den Motor nicht mehr als mit 2/3 der Höchstdrehzahl beanspruchen.
- Nicht mit einem Anhänger fahren.

Von 1000 bis 1500 Kilometern (600 bis 1000 Meilen) die Fahrleistung *allmählich* auf die volle Geschwindigkeit und höchste Motordrehzahl steigern.

Neue Reifen und Bremsbeläge einfahren

- Neue Felgen und Reifen ersetzen ››› S. 396.
- Informationen zu den Bremsen ››› S. 201.

Umwelthinweis

Wenn der neue Motor schonend eingefahren wird, erhöht sich die Lebensdauer des Motors bei gleichzeitig geringerem Motorölverbrauch.

Allradantrieb (4Drive)

Beim Allradantrieb werden alle vier Räder angetrieben.

Allgemeine Hinweise

Beim Allradantrieb wird die Antriebskraft auf alle vier Räder verteilt. Dies geschieht automatisch, abhängig von Ihrem Fahrverhalten sowie den jeweiligen Fahrbahnverhältnissen. Siehe auch ››› S. 203.

Das Allrad-Antriebskonzept ist auf eine hohe Motorleistung zugeschnitten. Ihr Fahrzeug ist außergewöhnlich leistungsfähig und hat sowohl bei normalen Fahrbahnverhältnissen als auch bei Schnee und Eis vorzügliche Fahreigenschaften. Gerade deshalb ist es notwendig, bestimmte Sicherheitshinweise zu beachten ››› ⚠.

Winterreifen

Durch den Allradantrieb hat Ihr Fahrzeug schon mit der serienmäßigen Bereifung bei winterlichen Straßenverhältnissen einen guten Vortrieb. Trotzdem empfehlen wir Ihnen, im Winter auf allen vier Rädern Winter- bzw. Allwetterreifen zu verwenden, da hierdurch vor allem auch die Bremsenwirkung verbessert wird.

Schneeketten

Wenn Schneekettenpflicht besteht, müssen Sie auch bei Fahrzeugen mit Allradantrieb Schneeketten verwenden ››› S. 401.

Reifen ersetzen

Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb dürfen nur Reifen mit gleichem Abrollumfang verwendet werden. Vermeiden Sie auch Reifen mit unterschiedlicher Profiltiefe ››› S. 396.

Geländefahrzeug?

Ihr CUPRA ist kein Geländefahrzeug: Die Bodenfreiheit ist dafür zu gering. Meiden Sie daher unbefestigte Wege.

⚠ WARNUNG

- **Auch bei Fahrzeugen mit Allradantrieb sollten Sie Ihre Fahrweise stets dem Fahrbahnzustand und der Verkehrssituation anpassen. Das erhöhte Sicherheitsangebot darf nicht dazu verleiten, ein Sicherheitsrisiko einzugehen! Unfallgefahr!**
- **Das Bremsvermögen Ihres Fahrzeugs ist durch die Haftfähigkeit der Reifen begrenzt. Es ist daher nicht anders als bei einem zweiradgetriebenen Fahrzeug. Lassen Sie sich deshalb nicht durch die auch noch bei**

glatter, rutschiger Fahrbahn vorhandene Beschleunigung zu einer zu hohen Geschwindigkeit verleiten. Unfallgefahr!

- **Beachten Sie bitte bei nasser Fahrbahn, dass bei zu hoher Geschwindigkeit die Vorderräder „Aufschwimmen“ können (Aquaplaning). Dabei wird – anders als bei Fahrzeugen mit Frontantrieb – der Beginn des Aufschwimmens nicht durch ein plötzliches Hochdrehen des Motors angezeigt. Aus den angeführten Gründen empfehlen wir, Ihre Geschwindigkeit immer dem Zustand der Fahrbahn anzupassen. Unfallgefahr!**

Auslandsfahrten

Das Fahrzeug wurde für ein bestimmtes Land hergestellt und erfüllt die in diesem Land geltenden Bauartzulassungen zum Zeitpunkt der Herstellung des Fahrzeugs.

Wenn Sie das Fahrzeug vorübergehend oder für einen kurzen Zeitraum im Ausland verwenden werden, beachten Sie bitte die entsprechenden Hinweise.

In manchen Ländern gelten Sicherheitsvorschriften und Sonderbestimmungen, die das Fahrzeug nicht erfüllt. CUPRA empfiehlt, sich vor einer Auslandsfahrt bei unseren Vertragshändlern über die geltenden gesetzlichen Bestimmungen im Zielland zu informieren.

Wenn Sie das Fahrzeug im Ausland verkaufen oder dort über einen längeren Zeitraum hinweg verwenden wollen, beachten Sie bitte die geltenden gesetzlichen Bestimmungen im entsprechenden Land.

In einigen Fällen müssen daraufhin bestimmte Ausstattungen ein- oder ausgebaut sowie bestimmte Funktionen deaktiviert werden. Ebenso kann es Auswirkungen auf Service-Umfang und Service-Typ haben. Dies gilt besonders, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hinweg in einer anderen Klimazone verwendet werden soll.

Angesichts der weltweit vorhandenen unterschiedlichen Frequenzbereiche funktioniert das werkseitig verbaute Infotainment-System in einem anderen Land möglicherweise nicht.

Bei Benzinfahrzeugen ist zu beachten, dass über die gesamte Strecke bleifreies Benzin getankt werden kann. Informieren Sie sich über das Tankstellennetz mit bleifreiem Benzin.

Aufgrund der unterschiedlichen technischen Vorschriften ist das Laden der Hochvoltbatterie an Ladestationen in anderen Ländern evtl. nicht oder nur mit einem geeigneten Ladekabel möglich. Für weitere diesbezügliche Informationen wenden Sie sich bitte an einen CUPRA-Fachbetrieb oder SEAT-Vertragshändler.

⚠ WARNUNG

Die Luftdichte nimmt mit zunehmender Höhe ab. Aufgrund der geringeren Luftdichte kann die Motorleistung abnehmen und Teile des Fahrzeugs können bei längerem Betrieb in sehr großen Höhen beschädigt werden. Die verminderte Motorleistung kann zu Unfällen mit schweren oder tödlichen Verletzungen führen, z. B. bei Überholvorgängen.

- **Vor Reisen ins Ausland, insbesondere in Höhenlagen über 3000 m (ca. 9843 ft) über dem Meeresspiegel, wenden Sie sich bitte an einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler, um weitere Informationen zu erhalten.**

ⓘ HINWEIS

- **CUPRA haftet nicht für Schäden, die durch unzureichende Arbeit oder eingeschränkte Verfügbarkeit von Ersatzteilen verursacht werden.**
- **CUPRA übernimmt keine Haftung, wenn das Fahrzeug die in anderen Ländern geltenden gesetzlichen Anforderungen nicht oder nur teilweise erfüllt.**

Motor anlassen und abstellen

Zündung ein- und ausschalten

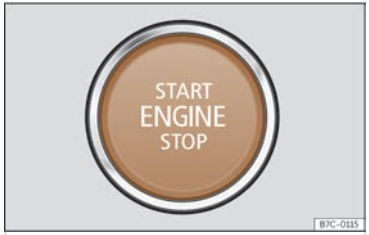

Abb. 121 Starterknopf.

Der Motor wird mit einem Starterknopf (Press & Drive) angelassen. Dazu muss sich ein gültiger Schlüssel im Innenraum befinden.

Der Knopf START ENGINE STOP befindet sich im unteren Bereich der Mittelkonsole oder, modellabhängig, am Multifunktionslenkrad.

Beim Öffnen der Fahrertür zum Verlassen des Fahrzeug wird bei ausgeschalteter Zündung die elektronische Lenksäulenverriegelung aktiviert. Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe wird die Säule nur verriegelt, wenn die Parksperre **P** aktiviert ist.

Zündung ein- und ausschalten

Wenn Sie nur die Zündung einschalten möchten (ohne den Motor anzulassen):

- *Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:* Starterknopf einmal kurz drücken, **ohne** das Brems- oder Kupplungspedal zu betätigen.
- *Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:* Starterknopf einmal kurz drücken, **ohne** das Bremspedal zu betätigen.

Der Schriftzug des Starterknopfs START ENGINE STOP blinkt, sobald das System zum Ein-und Ausschalten bereit ist[1].

Automatische Ausschaltung der Zündung

Wenn das Fahrzeug nach dem Abstellen des Motors feststellt, dass kein Fahrer anwesend ist, wird die Zündung nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet. Sind zu diesem Zeitpunkt das Abblendlicht eingeschaltet, bleibt das Standlicht weitere 30 Minuten eingeschaltet. Das Standlicht kann mittels Verriegelung des Fahrzeugs >>> S. 109 oder manuell >>> S. 136 ausgeschaltet werden.

Automatische Ausschaltung der Zündung bei Fahrzeugen mit Start-Stopp-System

Die Zündung des Fahrzeugs schaltet sich automatisch bei still stehendem Fahrzeug und aktivierter automatischer Ausschaltung des Motors aus, wenn:

- der Sicherheitsgurt des Fahrers nicht angelegt ist,
- der Fahrer kein Pedal betätigt,
- die Fahrertür geöffnet wird.

War das Abblendlicht bei der automatischen Ausschaltung der Zündung eingeschaltet, bleibt das Standlicht für ca. 30 Minuten eingeschaltet (sofern die Batterie ausreichend geladen ist). Wenn der Fahrer das Fahrzeug verriegelt oder das Licht manuell ausschaltet, schaltet sich das Standlicht aus.

Ausschalten der Zündung nach Verlassen des Fahrzeugs, mit Hybrid-Antrieb

Wenn in der Betriebsart E-MODE die Zündung nach Beendigung der Fahrt und Verlassen des Fahrzeugs nicht ausgeschaltet wird, schaltet sie sich nach einer Zeit automatisch ab, um ein Entladen der 12-Volt-Fahrzeugbatterie zu verhindern.

---

[1] Gilt für Modelle mit Starterknopf in der Mittelkonsole.

Funktion „My Beat“[1)]

Bei Fahrzeugen mit Komfortschlüssel existiert die Funktion „My Beat“. Diese Funktion bietet eine zusätzliche Anzeige der Anlasseranlage des Fahrzeugs.

Wenn das Fahrzeug entriegelt wird, blinkt der Starterknopf ››› **(Abb. 121)**, um auf ihn aufmerksam zu machen.

Beim Ein-/Ausschalten der Zündung blinkt die Beleuchtung des Starterknopfs

Bei ausgeschalteter Zündung erlischt der Starterknopf nach einigen Sekunden.

Bei laufendem Motor leuchtet Beleuchtung des Starterknopfs dauerhaft und zeigt so an, dass der Motor angelassen ist. Die Zeit, die zwischen dem Moment, in dem der Benutzer den Motor mit dem Starterknopf startet und dem Moment, in dem die Beleuchtung von blinkend auf dauerhaft wechselt, verstreicht, hängt von den Merkmalen der jeweiligen Motorisierung ab. Wird der Motor über den Starterknopf ausgeschaltet, blinkt der Knopf erneut.

Bei Fahrzeugen mit **Start-Stopp-System** bietet die Funktion „My Beat“ zusätzliche Information.

- Schaltet sich der Motor während der Stopp-Phase aus, leuchtet der Starterknopf weiterhin dauerhaft, da trotz ausgeschaltetem Motor das Start-Stopp-System aktiv ist.
- Wenn der Motor nicht über das Start-Stopp-System ››› **S. 186** angelassen werden kann und ein manuelles Anlassen erforderlich ist um diese Situation anzuzeigen.

⚠ WARNUNG

Beim Einschalten der Zündung weder das Bremspedal noch das Kupplungspedal betätigen, da andernfalls der Motor sofort starten könnte.

⚠ WARNUNG

Eine unachtsame oder unbeaufsichtigte Benutzung der Fahrzeugschlüssel kann Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Bei jedem Verlassen des Fahrzeugs immer alle Fahrzeugschlüssel mitnehmen. Kinder oder unbefugte Personen können sonst das Fahrzeug verriegeln, den Motor starten oder die Zündung einschalten und damit elektrische Ausstattungen betätigen.**

Information

- **Vor Verlassen des Fahrzeugs schalten Sie die Zündung stets aus und beachten Sie ggf. die Meldungen im Display des Kombi-Instruments.**
- **Wenn das Fahrzeug mit ausgeschaltetem Motor und eingeschalteter Zündung längere Zeit steht, kann sich die Batterie entladen, und unter Umständen kann der Motor nicht angelassen werden.**
- **Warten Sie bei Fahrzeugen mit Dieselmotor, bis die Kontrollleuchte ➿ erlischt, um den Motor anzulassen.**
- **Wenn Sie während der STOPP-Phase START ENGINE STOP drücken, schaltet sich die Zündung aus und die Taste blinkt[1)].**
- **Wenn die Anzeige am Bildschirm des Kombi-Instruments eingeblendet wird: „Start-Stopp-System ausgeschaltet: Motor manuell starten“, START ENGINE STOP blinkt[1)] der Taster.**

Motor anlassen

- *Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:* Bringen Sie den Schalthebel in Leerlauf-Stellung, treten Sie das Kupplungspedal und halten Sie es durchgetreten bis der Motor anspringt.
- *Fahrzeuge mit Automatikgetriebe:* Bremspedal treten und halten, bis der Motor anspringt.
- Starterknopf drücken ››› **(Abb. 121)** ohne Gas zu geben. Zum Anlassen des Motors muss sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeug befinden.

[1)] Gilt für Modelle mit Starterknopf in der Mittelkonsole.

Nach dem Anlassen des Motors leuchtet der Taster START ENGINE STOP dauerhaft und zeigt so an, dass der Motor angelassen ist[1].

- Wenn der Motor nicht anspringen sollte, Startvorgang abbrechen und nach etwa 1 Minute wiederholen. Gegebenenfalls Notstartfunktion ausführen ››› S. 180.

Bei Dieselfahrzeugen kann es vorkommen, dass bei kühleren Temperaturen der Motor etwas zeitverzögert startet. Wenn vorgeglüht wird, leuchtet die Kontrollleuchte ➿. Während vorgeglüht wird, sollten keine größeren elektrischen Geräte eingeschaltet sein, da ansonsten die Fahrzeugbatterie unnötig belastet wird.

Die Vorglühzeit ist von der Kühlmittel- und Außentemperatur abhängig. Bei betriebswarmem Motor bzw. bei Außentemperaturen über +8 °C leuchtet die Kontrollleuchte ➿ für etwa eine Sekunde auf. Dies bedeutet, dass der Motor fast direkt angelassen werden kann.

Anlassen eines Dieselmotors nach leergefahrenem Tank

Wurde der Kraftstofftank in einem Dieselfahrzeug vollständig leergefahren, kann der Anlassvorgang nach dem Tanken länger als gewohnt – bis zu einer Minute – dauern. Ursache hierfür ist, dass sich die Kraftstoffanlage zuerst entlüften muss.

⚠ WARNUNG

Lassen Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen laufen, da die Gefahr einer Vergiftung besteht.

- **Die Motorabgase enthalten unter anderem das geruchs- und farblose giftige Gas Kohlenmonoxid, das beim Einatmen zur Bewusstlosigkeit und zum Tod führen kann.**

⚠ WARNUNG

Verlassen Sie das Fahrzeug nicht bei laufendem Motor, insbesondere wenn ein Gang eingelegt ist. Das Fahrzeug könnte sich plötzlich in Bewegung setzen, oder es könnten ein Schaden, Brand oder schwere Verletzungen verursacht werden.

⚠ WARNUNG

Verwenden Sie keine Startbeschleuniger, sie können explodieren oder verursachen ein plötzliches Hochdrehen des Motors – Verletzungsgefahr!

HINWEIS

- **Ein Anlassen unmittelbar nach dem Abschalten könnte den Anlasser oder den Motor beschädigen.**
- **Vermeiden Sie bei kaltem Motor hohe Motordrehzahlen, Vollgasbeschleunigungen und starke Motorbelastung – Gefahr eines Motorschadens!**

Umwelthinweis

Lassen Sie den Motor nicht im Stand warmlaufen. Fahren Sie sofort und möglichst schonend los. Dadurch hat der Motor schneller seine Betriebstemperatur erreicht und der Schadstoffausstoß ist geringer.

Information

Beim Anlassen des Motors werden größere elektrische Verbraucher vorübergehend abgeschaltet.

- **Bei einem Start mit kaltem Motor kann das Motorgeräusch kurzzeitig lauter sein. Das ist normal und unbedenklich.**
- **Bei Außentemperaturen unter +5°C (+41°F) kann bei einem Fahrzeug mit Dieselmotor unter dem Fahrzeug etwas Rauch entstehen, wenn die zusätzliche Kraftstoffheizung eingeschaltet ist.**

[1] Gilt für Modelle mit Starterknopf in der Mittelkonsole.

Motor abstellen

- Fahrzeug unverzüglich zum Stillstand bringen ››› ⚠.
- *Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:* Kupplungspedal ganz durchtreten oder auskuppeln.
- *Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:* Parksperre durch Drücken der **P**-Taste einschalten
- Elektronische Parkbremse einschalten.
- Starterknopf kurz drücken ››› **(Abb. 121)**.

Waschstraßenfunktion (Hybrid-Fahrzeuge)

Das Fahrzeug ist nach dem Ausschalten der Zündung in der Fahrstufe **N** für 30 Minuten rollfähig. Danach wird bei stehendem Fahrzeug automatisch die Parksperre **P** eingelegt. Eine Minute vorher erscheint im Display des Kombi-Instruments die entsprechende Warnmeldung.

⚠ WARNUNG

Schalten Sie den Motor niemals aus, wenn sich das Fahrzeug bewegt. Dies könnte den Verlust über die Kontrolle des Fahrzeugs, Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

- **Die Airbags und die Gurtstraffer funktionieren bei ausgeschalteter Zündung nicht.**
- **Der Bremskraftverstärker arbeitet nicht bei ausgeschaltetem Motor. Daher muss bei ausgeschaltetem Motor das Bremspedal stärker betätigt werden, um das Fahrzeug zu bremsen.**
- **Die Servolenkung leistet bei ausgeschaltetem Motor keine Unterstützung. Bei ausgeschaltetem Motor ist die Lenkung schwergängig.**
- **Bei ausgeschalteter Zündung könnte sich die Lenksäulenverriegelung einschalten, und das Fahrzeug könnte nicht gesteuert werden.**

⚠ WARNUNG

Nehmen Sie immer den Schlüssel mit, wenn Sie das Fahrzeug verlassen. Das gilt besonders, wenn Kinder im Fahrzeug zurückbleiben. Diese könnten sonst den Motor starten oder elektrische Ausstattungen (z. B. Fensterbedienung) betätigen – Unfallgefahr!

ⓘ HINWEIS

- **Wenn Sie anhalten und das Start-Stopp-System den Motor abstellt, bleibt die Zündung eingeschaltet. Vergewissern Sie sich vor dem Verlassen des Fahrzeugs, dass die Zündung ausgeschaltet ist, da sich sonst die Batterie entleert!**
- **Wenn der Motor lange Zeit auf hoher Drehzahl war, kann er nach dem Abstellen überhitzen. Um eine Beschädigung zu vermeiden, den Motor etwa zwei Minuten im Leerlauf und in der Neutralstellung laufenlassen, bevor er abgestellt wird.**

ⓘ Information

Nach dem Abstellen des Motors kann der Kühlerlüfter - auch bei ausgeschalteter Zündung - noch bis zu 10 Minuten weiterlaufen. Er kann sich aber auch nach einiger Zeit wieder einschalten, wenn die Kühlmitteltemperatur durch Stauwärme ansteigt oder wenn bei warmem Motor der Motorraum zusätzlich durch starke Sonneneinstrahlung aufgeheizt wird.

Elektronische Wegfahrsperre

Die Wegfahrsperre hilft zu verhindern, dass der Motor mit einem unberechtigten Fahrzeugschlüssel gestartet und das Fahrzeug dadurch bewegt werden kann.

Der im Fahrzeugschlüssel vorhandene Chip deaktiviert automatisch die elektronische Wegfahrsperre, wenn sich ein gültiger Schlüssel im Fahrzeug befindet.

Die elektronische Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, wenn sich kein gültiger Schlüssel mehr im Fahrzeug befindet.

Deshalb kann der Motor nur mit einem ordnungsgemäß codierten original CUPRA-Fahrzeugschlüssel gestartet werden. Diese Schlüssel sind in einem CUPRA-Fachbetrieb oder bei einem SEAT-Vertragshändler erhältlich.

HINWEIS

Nur mit original CUPRA-Fahrzeugschlüsseln ist ein einwandfreier Betrieb des Fahrzeugs gewährleistet.

Notstartfunktion

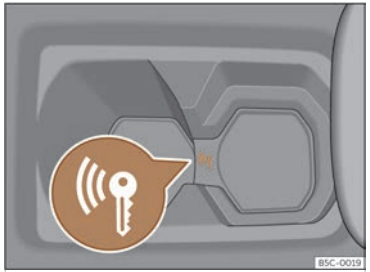

Abb. 122 In der Mittelkonsole: Notstart.

Wenn kein gültiger Fahrzeugschlüssel im Fahrzeuginnenraum erkannt wurde, muss die Notstartfunktion durchgeführt werden. Im Display des Kombi-Instruments erscheint eine entsprechende Anzeige. Das kann bei einer schwachen Batterie im Fahrzeugschlüssel der Fall sein.

- Unmittelbar nach Drücken des Starterknopfes legen Sie den Schlüssel in den Getränkehalter in der Mittelkonsole ››› **(Abb. 122)** so nah wie möglich am Logo *Kessy*.
- Die Zündung schaltet sich automatisch ein und ggf. springt der Motor an.

Fahrerhinweise auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments

Kupplung betätigen

- Dieser Hinweis wird bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe angezeigt, wenn der Fahrer zum Anlassen des Motors das Kupplungspedal nicht tritt. Der Motor kann nur bei getretenem Kupplungspedal gestartet werden.

Bremse betätigen

- Dieser Hinweis wird eingeblendet, wenn der Fahrer zum Anlassen des Motors das Bremspedal nicht tritt.

Zum Einlegen eines Ganges, Bremspedal treten

- Dieser Fahrerhinweis erscheint beim Starten und Abstellen des Motors, wenn sich der Fahrstufenschalter des Automatikgetriebes in Stellung **D** oder **R** befindet und das Bremspedal nicht getreten wurde. Der Motor kann nur in diesen Stellungen gestartet oder abgestellt werden.

P einlegen, Fahrzeug kann wegrollen. Türen nur in P abschließbar

- Dieser Fahrerhinweis erscheint aus Sicherheitsgründen zusammen mit einem akustischen Warnsignal, wenn nach Abstellen des Motors nicht die Taste für Parksperre **P** gedrückt wurde. Drücken Sie die Taste **P**, da sonst das Fahrzeug nicht gegen Wegrollen gesichert ist.

Zündung eingeschaltet

- Dieser Fahrerhinweis erscheint und ein Summer ertönt, wenn Sie bei eingeschalteter Zündung die Fahrertür öffnen.

Elektrischer Fahrbetrieb

Hybrid-Antriebssystem einschalten

✓ Gilt für: Hybridfahrzeuge

Mit dem Starten des Hybrid-Antriebs wird das Antriebssystem des Fahrzeugs in Fahrbereitschaft versetzt. Bei hergestellter Fahrbereitschaft ist der elektrische Antrieb eingeschaltet. Der Verbrennungsmotor schaltet sich automatisch zu, wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie nicht ausreicht, um mit dem elektrischen Antrieb zu fahren oder wenn eine hohe Antriebsleistung erforderlich ist.

Zugriff auf den elektrischen Fahrbetrieb in Infotainment-System:

- Wählen Sie: ⊞ **> Laden > Batterie-Manager.**

Voraussetzungen zum Herstellen der Fahrbereitschaft

Wenn folgende Bedingungen erfüllt sind, lässt sich die Fahrbereitschaft des Fahrzeugs herstellen:

- Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist ausreichend.
- Es ist kein Ladekabel angeschlossen.
- Die Temperatur der Hochvoltbatterie liegt innerhalb des Betriebsbereichs.
- Im Fahrzeug befindet sich ein gültiger Fahrzeugschlüssel.

Fahrbereitschaft herstellen

- Drücken Sie einmal den Starterknopf. Die Zündung ist eingeschaltet.
- Treten und halten Sie das Bremspedal.
- Bringen Sie den Fahrstufenschalter in Stellung **N** oder schalten Sie die Parksperre **P** ein.
- Drücken Sie den Starterknopf

>>> **(Abb. 121)**, bis die Kontrollleuchte READY im Kombi-Instrument leuchtet. Geben Sie dabei kein Gas. Lassen Sie den Starterknopf los, wenn die Kontrollleuchte READY im Kombi-Instrument leuchtet. Die Zeigerstellung in der Fahrleistungsanzeige wechselt von OFF auf **0**.

- Wenn die Kontrollleuchte READY nicht aufleuchtet, Vorgang abbrechen und wiederholen.
- Wenn das Fahrzeug mit dem Fahrzeugschlüssel verriegelt wurde, ist der Starterknopf deaktiviert. Befindet sich der Schlüssel im Fahrzeug und der Motor soll gestartet werden, entriegeln Sie zuerst das Fahrzeug oder führen Sie einen Notstart durch >>> **S. 180**.

Information

Beim Herstellen der Fahrbereitschaft ist ein Klick-Geräusch wahrnehmbar. Das ist normal und kein Zeichen einer Störung.

Fahrbereitschaft erkennen

Der Elektroantrieb erzeugt weder beim Herstellen der Fahrbereitschaft noch im laufenden Betrieb wahrnehmbare Motorgeräusche. Deshalb kann die Fahrbereitschaft des Fahrzeugs nicht anhand von Motorgeräuschen erkannt werden. Stattdessen kann die Fahrbereitschaft des Fahrzeugs anhand der folgenden Merkmale erkannt werden:

- In der Fahrleistungsanzeige im Kombi-Instrument wird die Anzeige **0** eingeblendet >>> **S. 21**.
- Die Beleuchtung der Anzeige im Kombi-Instrument ist eingeschaltet, unabhängig davon, ob die Außenbeleuchtung des Fahrzeugs eingeschaltet ist.
- Im Kombi-Instrument leuchtet die Kontrollleuchte READY auf.
- Ein akustisches Signal ertönt.

Fahrbereitschaft bei sehr niedrigen Außentemperaturen herstellen

Bei sehr niedrigen Außentemperaturen (ca. -27 °C (-16 °F) und kälter), kann die Hochvoltbatterie einfrieren und ausfallen. In diesem Fall ist es nicht möglich die Fahrbereitschaft herzustellen.

Sobald die Temperatur der Hochvoltbatterie ausreichend angestiegen ist, kann die Fahrbereitschaft wieder hergestellt werden.

Um sicherzustellen, dass auch bei sehr niedrigen Außentemperaturen die Fahrbereitschaft hergestellt werden kann, empfiehlt CUPRA, das Fahrzeug an einem kältegeschützten Ort abzustellen.

Start-Stopp-Verhalten

Der Verbrennungsmotor wird lediglich bedarfsgerecht betrieben. Bei stehendem Fahrzeug ist der Verbrennungsmotor in der Regel aus und die Versorgung der elektrischen Fahrzeugsysteme erfolgt über die Hochvoltbatterie. Der Drehzahlmesser im Kombi-Instrument steht auf **0** >>> **S. 21**.

Das abhängig vom Fahrzustand auftretende Abstellen des Verbrennungsmotors ist normal und beabsichtigt, um Kraftstoff einzusparen. Die Servolenkung und die bremsunterstützen-

den Systeme bleiben grundsätzlich weiterhin aktiviert. Im Einzelfall kann es systembedingt notwendig sein, den Verbrennungsmotor auch bei Stillstand des Fahrzeugs zu betreiben.

Bei Fahren im Stau kann der Verbrennungsmotor während des Fahrzeugstillstands eingeschaltet werden, um für die folgenden *Start*- und *Stopp*-Phasen die Hochvoltbatterie immer wieder aufzuladen.

Betriebsmodusauswahl

✓ Gilt für: Hybridfahrzeuge

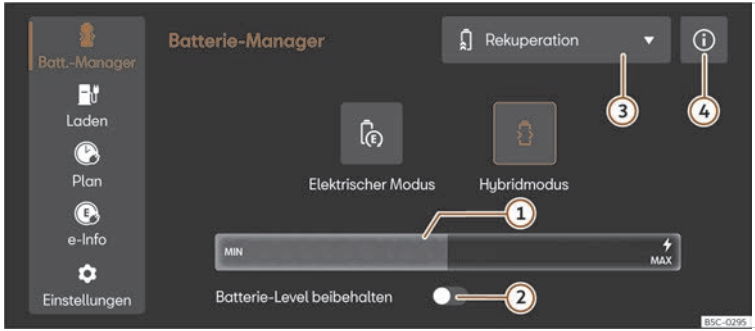

Abb. 123 Im Infotainment-System: Menü Batterie-Manager

Das Fahrzeug verfügt über verschiedene Betriebsmodi, um das Fahrzeug während der Fahrt immer optimal an die jeweilige Fahrsituation anpassen zu können. Nach dem Herstellen der Fahrbereitschaft ist zunächst immer **Elektrischer Betriebsmodus** für elektrisches Fahren aktiv, wenn alle dafür notwendigen Funktionsbedingungen erfüllt sind.

Betriebsmodusauswahl

- Fahrbereitschaft herstellen.
- Gehen Sie zum Menü **Batterie-Manager** im Infotainment-System (⊞ > **Laden** > **Batterie-Manager**).
- Wählen Sie im Infotainment-System **Elektrischer Betriebsmodus** oder **Hybrid-Modus**. Weitere Informationen zu dem Betriebsmodus finden Sie in ⓘ >>> **(Abb. 123)** ④.

Elektrischer Betriebsmodus (elektrisches Fahren)[1)]

Im elektrischen Betriebsmodus bewegt sich das Fahrzeug größtenteils rein elektrisch. Der Verbrennungsmotor des Fahrzeugs wird möglichst nicht benutzt.

Zur Aktivierung des elektrischen Betriebsmodus müssen alle nachstehenden Bedingungen erfüllt sein:

- Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist ausreichend.
- Die Fahrgeschwindigkeit ist niedriger als 130 km/h (80 mph).
- Die Temperatur der Hochvoltbatterie liegt über -10 °C.

Wenn während der Fahrt im elektrischen Betriebsmodus die dafür notwendigen Bedingungen nicht mehr erfüllt sind, wird das elektrische Fahren durch Starten des Verbrennungs-

[1)] Das angezeigte Symbol variiert in Abhängigkeit von dem aktivierten Betriebsmodus und dem Ladezustand der Hochvoltbatterie.

motors beendet. In diesem Fall leuchtet am Bildschirm des Kombi-Instruments die Anzeige .

Wenn im elektrischen Betriebsmodus ein Kickdown durchgeführt wird, wird der Verbrennungsmotor gestartet. Der elektrische Betriebsmodus bleibt jedoch aktiviert.

Hybrid-Modus (Batterieladung nutzen)[1)]

Dieses ist der kraftstoffsparendste Betriebsmodus.

Die Betriebsmodussteuerung versucht die Batterieladung größtenteils auszunutzen. Dabei wird bei aktiver Routenführung auch auf die Navigationsdaten zurückgegriffen.

In diesem Betriebsmodus teilen sich der Elektromotor und der Verbrennungsmotor die Antriebsarbeit.

Im Betriebsmodus Hybrid wird die Energie der Batterieladung optimal ausgenutzt. Bei aktivierter Routenführung ist es möglich, dass das Fahrzeug selbsttätig die Hochvoltbatterie über den Verbrennungsmotor nachlädt.

Manuelle Steuerung der Batterieladung

Die manuelle Steuerung der Batterieladung ist nur im **Hybrid-Modus** möglich. Die vom Nutzer ausgewählte Option gilt nur, bis die Zündung ausgeschaltet oder in den Hybrid- bzw. den elektrischen Betriebsmodus gewechselt wird.

Legende zur ››› **(Abb. 123)**:

① Mit Hilfe des waagerechten Balkens kann ein niedrigerer Soll-Ladezustand der Hochvoltbatterie gewählt werden. Das System **erlaubt keine Auswahl** eines **höheren** Ladezustands als des angezeigten. Das Fahrzeug nutzt die Batterieladung nur, wenn der Ladezustand über dem gewählten Soll-Ladezustand liegt. Die Restenergie wird bis zum Fahrtende reserviert.

② **Ladezustand der Fahrzeugbatterie halten**. Der Ladezustand der Hochvoltbatterie wird während der Fahrt nahe dem aktuellen Stand gehalten. Bei starker Beschleunigung oder hoher Fahrgeschwindigkeit wird der Verbrennungsmotor gestartet. Sobald der Beschleunigungswunsch des Fahrers und die Geschwindigkeit des Fahrzeugs es zulassen, fährt das Fahrzeug wieder elektrisch. CUPRA empfiehlt, die Hochvoltbatterie nach Möglichkeit über die Ladesteckdose aufzuladen ››› S. 83.

③ **Rekuperationsstufe einstellen.** Ermöglicht die Auswahl zwischen verschiedenen Rekuperationsstufen: schwach, mittel oder stark. Wenn keine Route aktiv ist, bietet das System an, eine vorausschauende Route zu aktivieren, um im effizienteren Hybrid-Modus zu fahren.
Schwach: In diesem Modus ist die Rekuperation niedrig. Die Rekuperationsstufe kann in Verbindung mit dem Schaltgetriebe über die Schaltwippen am Lenkrad eingestellt werden.
Auto: Bei den Fahrmodi „ECO“ und „Comfort“ ist die Rekuperation in der Regel schwach, kann aber je nach Fahrsituation stark sein. In den Fahrmodi „Cupra“ oder „Performance“ ist die Rekuperation stark. Die Rekuperationsstufe kann in Verbindung mit dem Schaltgetriebe über die Schaltwippen am Lenkrad eingestellt werden.
Stark: Das Fahrzeug gewinnt je nach Situation die maximal mögliche Energie zurück. Bei Betätigung des Bremspedals gewinnt das Fahrzeug auch über das Hochvoltsystem Energie zurück. Bei **starker** Rekuperationsstufe leuchten zusätzlich die Bremsleuchten auf, um anzuzeigen, dass das Fahrzeug abgebremst wird.
Für eine möglichst effiziente Fahrweise wird empfohlen, den Effizienzassistenten ››› S. 218 einzuschalten, im „ECO“-Fahrmodus zu fahren, das Schaltgetriebe auf **D** zu stellen und den Rekuperationsmodus auf **Auto** zu stellen.

[1)] Das angezeigte Symbol variiert in Abhängigkeit von dem aktivierten Betriebsmodus und dem Ladezustand der Hochvoltbatterie.

⚠ WARNUNG

Eine mittlere und starke Rekuperation kann zu Traktionsverlust und Schleudern besonders auf rutschigen Straßen führen. Dies könnte den Verlust über die Kontrolle des Fahrzeugs, Unfälle und schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.

- **Aktivieren Sie die starke Rekuperation nur dann, wenn die Sicht-, Witterungs-, Straßen- und Verkehrsverhältnisse dies zulassen und andere Verkehrsteilnehmer durch das Verzögerungsverhalten und die Fahrweise des Fahrzeugs nicht gefährdet werden.**

⚠ WARNUNG

Je höher der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist, desto geringer ist die Bremswirkung des Motors bis zu dem Punkt, an dem keine Bremsung durch Rekuperation stattfindet. Dies kann das Fahrverhalten des Fahrzeugs verändern und zu Unfällen und schweren oder tödlichen Verletzungen führen kann.

- **Laden Sie die Hochvoltbatterie in großer Höhe, z. B. auf einem Bergpass, nicht vollständig auf, um beim Bergabfahren eine Bremswirkung durch Rekuperation zu ermöglichen.**
- **Reduzieren Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie ein starkes Gefälle befahren.**
- **Verringern Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, indem Sie bei starkem Gefälle die Fahrzeugbremsen benutzen.**
- **Beachten Sie, dass die Belastung der Fahrzeugbremsen ohne Motorbremswirkung höher ist.**

Aktiven Betriebsmodus anzeigen

Der jeweils aktive Betriebsmodus wird am Bildschirm des Kombi-Instruments angezeigt, z.B. .

⚠ WARNUNG

Das Wechseln in einen anderen Betriebsmodus während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken und Unfälle verursachen.

Information

Im Display des Kombi-Instruments werden Informationen über den jeweils aktiven Betriebsmodus sowie den Ladezustand der Hochvoltbatterie angezeigt.

Motorgeräusch

✓ Gilt für: Hybridfahrzeuge

Der Elektroantrieb erzeugt deutlich weniger Geräusche als ein Verbrennungsmotor. Damit das Fahrzeug im Außenbereich besser wahrnehmbar ist, wird bei den Modellen für einige Länder ein künstliches Motorgeräusch erzeugt. Bei höheren Geschwindigkeiten, wenn die Reifen- und Windgeräusche zunehmen, reduziert sich das künstliche Motorgeräusch automatisch.

⚠ WARNUNG

Im elektrischen Fahrbetrieb kann die akustische Wahrnehmung des Fahrzeugs durch andere Verkehrsteilnehmer wesentlich geringer sein. Dies gilt vor allem in verkehrsberuhigten Bereichen, beim Rangieren oder Rückwärtsfahren. Unfallgefahr!

Problembehebung

✓ Gilt für: Hybridfahrzeuge

Antrieb: Störung! Fahrzeug sicher abstellen

Die Warnleuchte leuchtet rot.

Es liegt eine Störung des Antriebssystems vor. Das Fahrzeug hat keinen Antrieb mehr. Das Fahrzeug sobald es möglich ist an einem sicheren Ort abstellen. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Antrieb: Störung! Der Elektroantrieb funktioniert nicht korrekt, Fachbetrieb aufsuchen

Die Warnleuchte leuchtet gelb.

Es liegt eine Störung des Antriebssystems vor. Mit geringer Geschwindigkeit zu einem Fachbetrieb fahren, um die Störung beheben zu lassen.

Antrieb: Vorsicht! Die Leistung ist eingeschränkt. Siehe Bordbuch

Die Warnleuchte leuchtet gelb.

Die Leistungen sind eingeschränkt. Die Hochvoltbatterie ist möglicherweise nicht ausreichend geladen oder hat ihren Betriebstemperaturgrenzwert erreicht, zum Beispiel bei sehr kalten Außentemperaturen.

Motorgeräusch: Störung! Das Fahrzeug ist für Fußgänger nicht zu hören. Fachbetrieb aufsuchen

Die Warnleuchte leuchtet gelb.

Es liegt eine Störung der Motorgeräuscherzeugung vor. Fahren Sie besonders vorsichtig, da andere Verkehrsteilnehmer das Elektrofahrzeug möglicherweise nicht hören können. Unverzüglich einen Fachbetrieb aufsuchen, um die Störung beheben zu lassen.

Eingeschränkte Systemleistung

Die Warnleuchte leuchtet gelb.

Im Kombi-Instrument wird ein Warntext mit einer akustischen Warnung angezeigt. Die Systemleistung wird eingeschränkt, da der Verbrennungsmotor nicht genutzt werden kann.

- Die verfügbare Leistung kann am Kombi-Instrument gesteuert werden >>> S. 21.
- Falls der Verbrennungsmotor wegen Kraftstoffmangel (Tank leer) nicht gestartet werden kann, so schnell wie möglich nachtanken. Wenn der Ladezustand der Hochvoltbatterie niedrig ist und der Verbrennungsmotor nicht genutzt werden kann, bleibt das Fahrzeug stehen.

Sobald der Verbrennungsmotor wieder verfügbar ist, erlischt die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.

Der elektrische Betriebsmodus ist nicht verfügbar

Die Kontrollleuchte leuchtet weiß.

Der elektrische Betriebsmodus (elektrisches Fahren) kann vorübergehend nicht genutzt werden, da eine oder mehrere Bedingungen nicht erfüllt sind.

- Bedingungen für den elektrischen Betriebsmodus erfüllen >>> S. 180.

Start-Stopp-System

Beschreibung und Funktionsweise

Gilt nicht für Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge PHEV

Das Start-Stopp-System wird Ihnen helfen, Kraftstoff zu sparen und den CO_2-Ausstoß zu verringern.

Im Start-Stopp-Betrieb wird der Motor automatisch abgestellt, wenn das Fahrzeug anhält bzw. zum Stillstand kommt. Die Zündung bleibt eingeschaltet. Bei Bedarf wird der Motor automatisch wieder gestartet.

In dieser Situation leuchtet der Starterknopf START ENGINE STOP dauerhaft.[1)]

Nach Einschalten der Zündung wird das Start-Stopp-System automatisch aktiviert.

Kontrollleuchten

Das Start-Stopp-System ist verfügbar, aber die automatische Abschaltung des Motors ist aktiviert.

Das Start-Stopp-System ist nicht verfügbar oder wurde ausgeschaltet.

1) Gilt für Modelle mit Starterknopf in der Mittelkonsole.

Motor abstellen und starten

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe:

- Schalten Sie beim Anhalten oder im Stillstand in den Leerlauf und lassen Sie das Kupplungspedal los. Der Motor wird abgestellt. Am Bildschirm erscheint die Kontrollleuchte Ⓐ. Der Motor kann vor dem vollständigen Anhalten abgestellt werden (ca. 7 km/h).
- Wenn Sie das Kupplungspedal durchtreten, startet der Motor erneut. Die Kontrollleuchte erlischt.

Fahrzeuge mit automatischem Getriebe:

- Zum Anhalten das Bremspedal treten und halten oder die Auto Hold-Funktion einschalten, um das Fahrzeug gebremst zu halten. Der Motor wird abgestellt. Am Bildschirm erscheint die Kontrollleuchte Ⓐ. Der Motor kann vor dem vollständigen Anhalten abgestellt werden (je nach Getriebe des Fahrzeugs ca. 7 oder 2 km/h[1]).
- Wenn Sie den Fuß vom Bremspedal nehmen, startet der Motor wieder. Die Kontrollleuchte erlischt. Mit aktivierter Auto Hold-Funktion startet der Motor nicht, wenn das Bremspedal losgelassen wird. Das Starten erfolgt durch Betätigung des Gaspedals.

Grundvoraussetzungen für den Start-Stopp-Betrieb

- Die Fahrertür ist geschlossen.
- Der Fahrer muss angeschnallt sein.
- Die Motorraumklappe ist geschlossen.
- Der Motor hat seine Betriebstemperatur erreicht.
- Der Rückwärtsgang ist nicht eingelegt.
- Das Fahrzeug befindet sich nicht an einer großen Steigung.

Der Motor lässt sich aus verschiedenen Gründen nicht abstellen

Vor dem Anhalten des Fahrzeugs überprüft das System, ob bestimmte Bedingungen erfüllt sind. Der Motor wird z. B. in den folgenden Situationen **nicht** abgestellt:

- Der Motor hat die Temperatur für den Start-Stopp-Betrieb noch nicht erreicht.
- Die per Klimaanlage gewählte Temperatur ist nicht erreicht.
- Wenn in der Klimaanlage die angeforderte Temperatur maximal (HI) oder minimal (LO) ist.
- Die Defrostfunktion MAX ist eingeschaltet.
- Die Einparkhilfe ist eingeschaltet.
- Der Ladezustand der Batterie ist zu niedrig.
- Das Lenkrad ist stark eingeschlagen oder es findet eine Lenkbewegung statt.
- Es besteht die Gefahr eines Beschlagens.
- Nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs.
- Bei sehr starkem Gefälle.
- Bei einem Stau nach dem fünften Stopp stoppt der Motor nicht mehr.
- Mit deaktiviertem ESC.
- Nach einer Notbremsung oder Verlust der Haftung.
- Mit einem angehängten Anhänger.
- Während sich der Partikelfilter regeneriert.

Am Bildschirm des Kombi-Instruments wird angezeigt.

Motor startet selbsttätig

Im gestoppten Zustand wird z. B. in den folgenden Situationen der reguläre System-Betrieb abgebrochen. Der Motor startet ohne Zutun des Fahrers automatisch wieder.

- Die Innentemperatur weicht von der in Klimaanlage gewählten Temperatur ab.
- Die Defrostfunktion ist eingeschaltet MAX.
- Das Bremspedal wurde mehrere Male nacheinander getreten.
- Der Ladezustand der Batterie ist zu niedrig.
- Hoher Stromverbrauch.
- Das Fahrzeug rollt mit abgeschaltetem Motor vor oder zurück.
- ESC deaktiviert.

---

[1] Bei dem MHEV-Modell (Mild-Hybrid) ab 20 km/h.

- *Bei Schaltgetrieben:* Das Kupplungspedal wird getreten.

*Bei automatischen Getrieben:*Das Gaspedal wird getreten.

- Das Lenkrad[1] wird leicht bewegt.
- Wenn die Klimaanlage aktiviert wird.
- Die Temperatur der Abgasanlage ist zu niedrig.

Weitere Informationen zum Automatikgetriebe

Der Motor wird in den Wählhebelstellungen **D**, **N** und **S** sowie im Tiptronic-Modus abgestellt. Wenn die Taste **P** der Parksperre aktiviert ist, bleibt der Motor auch dann aus, wenn Sie den Fuß von der Bremse nehmen.

Bei MHEV-Fahrzeugen gibt es keinen Stopp in **S** oder im Triptronic-Modus.

Der Motor startet erst wieder, wenn Sie das Gaspedal betätigen oder eine andere Fahrstufe einlegen und die Bremse lösen.

Wenn während des Fahrzeugstillstands der Fahrstufenschalter auf **R** gestellt wird, startet der Motor wieder.

Zusatzinformationen zu Fahrzeugen mit Adaptive Cruise Control (ACC)

Bei Fahrzeugen mit ACC-Funktion springt der Motor unter bestimmten Betriebsbedingungen erneut an, wenn der Radarsensor erkennt, dass das vorausfahrende Fahrzeug wieder anfährt.

⚠ WARNUNG

- **Stellen Sie niemals den Motor ab, bevor das Fahrzeug komplett zum Stillstand gekommen ist. Die volle Funktionsfähigkeit der Bremsen und der Lenkung ist nicht gewährleistet. Sie müssen mehr Kraft zum Lenken oder Bremsen aufwenden. Es kann zu Unfällen und ernsthaften Verletzungen kommen.**
- **Um Verletzungen zu vermeiden, stellen Sie sicher, dass bei Arbeiten im Motorraum das Start-Stopp-System ausgeschaltet ist** ››› **S. 189.**

HINWEIS

Schalten Sie bei Wasserdurchfahrten stets das Start-Stopp-System aus ››› **S. 173.**

Information

- **Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe können Sie selbst steuern, ob der Motor abgestellt wird oder nicht, indem Sie die Bremskraft verringern oder erhöhen. Wenn Sie die Bremse z. B. im Stop-and-Go-Verkehr oder beim Abbiegen nur leicht treten, wird bei Fahrzeugstillstand keine Stopp-Phase eingeleitet. Sobald Sie die Bremse stärker treten, wird der Motor abgestellt.**
- **Halten Sie im Stoppzustand das Bremspedal gedrückt, um das Fahrzeug gegen Wegrollen zu sichern.**
- **Wenn bei einem Schaltgetriebe der Motor „abgewürgt wird“, können Sie ihn wieder starten, indem Sie das Kupplungspedal sofort treten.**
- **Wenn Sie nach dem Einlegen des Rückwärtsgangs den Fahrstufenschalter auf D, N oder S stellen, muss mit mindestens 10 km/h (6 mph) vorwärts gefahren werden, damit das System den Motor erneut abstellen kann.**

[1] Außer in der MHEV-Version.

Start-Stopp-System manuell einschalten/ausschalten

Gilt nicht für Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge PHEV

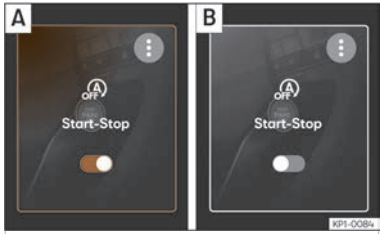

Abb. 124 Im Infotainment-System: Start-Stopp-System (in verschiedenen Menüs des Infotainments verfügbar).

››› **(Abb. 124)**:

A System ausgeschaltet.

B System eingeschaltet.

Wenn Sie das System nicht nutzen möchten, können Sie es manuell ausschalten:

- Wählen Sie im Infotainment-System **> Assistenten > Smart Assistants**.

Information

Nach Einschalten der Zündung wird das Start-Stopp-System automatisch eingeschaltet.

Problembehebung

Gilt nicht für Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge PHEV

Fahrerhinweise auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments

Wenn ein Fehler vorliegt, wird eine Meldung angezeigt oder das Start-Stopp-System ein- bzw. ausschalten.

„Starten Sie den Motor manuell“

- Dieser Hinweis wird eingeblendet, wenn der Motor **nicht** wieder durch das Start-Stopp-System gestartet werden kann.

Dafür gibt es 2 mögliche Gründe: die Fahrertür wurde geöffnet oder der Fahrer hat den Sicherheitsgurt abgelegt.

„Start-Stopp-System: Störung! Funktion nicht verfügbar“

- Es liegt eine Störung im Start-Stopp-System vor. Fahren Sie in eine Werkstatt und lassen Sie die Störung beheben.

Schaltgetriebe

Schalten

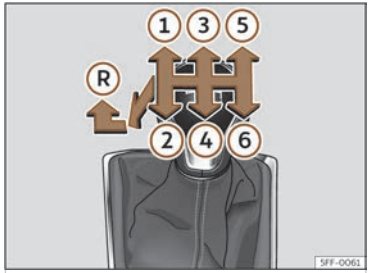

Abb. 125 Schaltschema eines 6-Gang-Schaltgetriebes.

Auf dem Schalthebel sind die Positionen der einzelnen Fahrgänge dargestellt ››› **(Abb. 125)**.

- Kupplungspedal ganz durchtreten und halten.
- Schalthebel in gewünschte Position bringen.
- Kupplungspedal loslassen.

Rückwärtsgang einlegen

Rückwärtsgang nur bei stehendem Fahrzeug einlegen.

- Kupplungspedal ganz durchtreten und halten.
- Schalthebel in die Neutralstellung bringen und nach unten drücken. Schalthebel ganz nach links und dann nach vorn in die Rückwärtsgangposition schieben ››› **(Abb. 125)** Ⓡ.
- Kupplungspedal loslassen.

Herunterschalten

Das Herunterschalten während der Fahrt sollte immer gangweise, also in den nächstniedrigeren Gang, und bei nicht zu hohen Motordrehzahlen erfolgen ››› ⚠. Bei hohen Geschwindigkeiten oder Motordrehzahlen kann das Überspringen eines Gangs oder mehrerer Gänge beim Herunterschalten zu Kupplungs- und Getriebeschäden führen, auch wenn dabei nicht eingekuppelt wird ››› ⓘ.

⚠ WARNUNG

Das Fahrzeug setzt sich bei laufendem Motor sofort in Bewegung, sobald ein Gang eingelegt ist und das Kupplungspedal losgelassen wird. Dies geschieht auch bei betätigter Parkbremse.

- **Niemals den Rückwärtsgang einlegen, solange das Fahrzeug in Bewegung ist.**

⚠ WARNUNG

Ein unsachgemäßes Herunterschalten in zu niedrige Gänge kann den Verlust der Fahrzeugkontrolle zur Folge haben sowie Unfälle und schwere Verletzungen verursachen.

ⓘ HINWEIS

Wenn bei hohen Geschwindigkeiten oder hohen Motordrehzahlen der Schalthebel in einen zu niedrigen Gang eingelegt wird, können erhebliche Kupplungs- und Getriebeschäden die Folge sein. Das gilt auch dann, wenn das Kupplungspedal getreten bleibt und nicht eingekuppelt wird.

ⓘ HINWEIS

Folgendes beachten, um Beschädigungen und vorzeitigen Verschleiß zu vermeiden:

- **Während der Fahrt die Hand nicht auf dem Schalthebel liegen lassen. Der Druck der Hand überträgt sich auf die Schaltgabeln im Getriebe.**
- **Stützen Sie den Fuß nicht auf dem Kupplungspedal ab; auch wenn der dadurch entstehende Druck unerheblich erscheint, kann dieser einen vorzeitigen Verschleiß der Kupplungsscheibe verursachen. Nutzen Sie die Fußstütze, solange kein Gangwechsel erforderlich ist.**
- **Darauf achten, dass das Fahrzeug vollständig steht, bevor der Rückwärtsgang eingelegt wird.**
- **Kupplungspedal beim Gangwechsel immer ganz durchtreten.**
- **Fahrzeug an Steigungen nicht bei laufendem Motor mit „schleifender“ Kupplung festhalten.**

Automatikgetriebe DSG

Einleitung zum Thema

Ihr Fahrzeug ist mit einem elektronisch geregelten Schaltgetriebe ausgestattet. Die Kraftübertragung zwischen Motor und Getriebe erfolgt über zwei voneinander unabhängige Kupplungen. Sie ersetzen den Drehmomentwandler von herkömmlichen Automatikgetrieben und ermöglichen das Beschleunigen des Fahrzeugs ohne spürbare Zugkraftunterbrechung.

Mit Hilfe der **Tiptronic** können die Gänge auch *manuell* geschaltet werden ››› **Kapitel „*Mit Tiptronic schalten*“ auf Seite 192 beachten.**

Positionen des Fahrstufenschalters

Abb. 126 In der Mittelkonsole: Wahlschalter

Die Fahrstufenschalterstellung wird durch Hervorhebung des entsprechenden Zeichens angezeigt. Ebenso wird am Bildschirm in den Stellungen des Schaltgetriebes **M**, **D**, **S** und **E** (wenn im Fahrprofil **Individual** der Motor auf **Eco** eingestellt ist ››› S. 199) der aktuell eingelegte Gang angezeigt.

Bei bestimmten Versionen wird am Bildschirm auch **S+** oder **M+** angezeigt, wenn das Fahrprofil **Drift** oder **CUPRA** gewählt wurde. **S+** und **M+** sind sportlichere Funktionsweisen des Getriebes als der herkömmliche **Sport (S)**-Modus.

P – Parksperre

Durch Antippen der Schaltfläche **P** werden die Antriebsräder gesperrt. **P** darf nur angetippt werden, wenn das Fahrzeug angehalten ist ›››.

Um die Schaltfläche **P** anzutippen, muss gleichzeitig das Bremspedal getreten werden.

R – Rückwärtsgang

Der Rückwärtsgang darf nur bei stehendem Fahrzeug und Leerlaufdrehzahl des Motors eingelegt werden ›››.

Zum Einlegen des Rückwärtsgangs **R** muss gleichzeitig das Bremspedal getreten werden. Bei eingeschalteter Zündung leuchten die Rückfahrleuchten, wenn der Rückwärtsgang **R** eingelegt wird.

N – Leerlauf

In dieser Stellung ist das Getriebe im Leerlauf.

Zum Schalten von **N** auf **D/S** muss bei einer Geschwindigkeit unter 3 km/h (2 mph) bzw. bei stehendem Fahrzeug das Bremspedal betätigt werden ›››.

D/S – Dauerstellung für Vorwärtsfahrt

In der Stellung **D/S** kann das Getriebe entweder im Normalmodus (**D**) oder im Sportmodus (**S**) betrieben werden. Um den Sportmodus **S** auszuwählen, drücken Sie den Schalter nach hinten. Durch erneutes Drücken wird wieder der Normalmodus **D** ausgewählt. Der Bildschirm des Kombi-Instruments zeigt den gewählten Fahrmodus an.

Im **Normalmodus** (**D**) wählt das Getriebe das optimale Übersetzungsverhältnis. Es ist abhängig von Motorbelastung, Fahrgeschwindigkeit und dynamischem Regelprogramm (DRP).

Der **Sportmodus** (**S**) sollte für sportliches Fahren gewählt werden. Die Motorleistung wird voll ausgenutzt. Beim Beschleunigen machen sich Schaltvorgänge bemerkbar.

Unter bestimmten Gegebenheiten (z. B. bei Fahrten im Gebirge) kann es ratsam sein, in den Tiptronic-Betrieb zu schalten ››› S. 192, um den Gang an die Straßenverhältnisse anzupassen.

⚠ WARNUNG

- **Bei stehendem Fahrzeug darf auf gar keinen Fall Gas gegeben werden. Das Fahrzeug setzt sich sofort in Bewegung auch, wenn die Parkbremse geschlossen ist - Unfallgefahr!**
- **Niemals während der Fahrt den Schalter in die Stellung R stellen. Andernfalls besteht Unfall- oder Pannengefahr!**
- **Bei laufendem Motor ist es in allen Schalterstellungen erforderlich, das Bremspedal getreten zu halten, weil auch bei Leerlaufdrehzahl die Kraftübertragung nicht ganz unterbrochen wird.**
- **Geben Sie kein Gas, wenn Sie bei stehendem Fahrzeug und laufendem Motor die Wählhebelstellung verändern. Andernfalls besteht Unfallgefahr!**

- **Verlassen Sie als Fahrer niemals Ihr Fahrzeug mit laufendem Motor und eingelegter Fahrstufe. Schalten Sie die elektronische Parkbremse ein und legen Sie die Parksperre (P) ein.**

Information

- **Falls während der Fahrt der Schalter versehentlich auf N gestellt wurde, Fuß vom Gaspedal nehmen und die Leerlaufdrehzahl des Motors abwarten, bevor wieder auf D bzw. S geschaltet wird.**
- **Bei einer Unterbrechung der Stromversorgung und aktivierter Parksperre P, lässt sich der Schalter nicht mehr bewegen. In diesem Fall kann der Wählhebel notentriegelt werden. Nehmen Sie dazu fachmännische Hilfe in Anspruch.**

Information

- **Bewegt sich das Fahrzeug trotz eingelegter Fahrstufe weder vorwärts noch rückwärts, gehen Sie wie folgt vor:**
  - **Wenn sich das Fahrzeug nicht in die gewünschte Richtung bewegt, kann die Fahrstufe systemseitig nicht korrekt eingelegt sein. Das Bremspedal treten und die Fahrstufe erneut einlegen.**
  - **Wenn sich das Fahrzeug immer noch nicht in die gewünschte Richtung bewegt, liegt eine Systemstörung vor. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen und System prüfen lassen.**

Mit Tiptronic schalten

Abb. 127 Lenkrad: die Hebel für Automatikgetriebe.

Die Tiptronic ermöglicht es dem Fahrer, die Gänge auch von Hand zu schalten.

Beim Wechseln in das Tiptronic-Programm wird der aktuell gefahrene Gang beibehalten. Das gilt solange, bis das System nicht automatisch ein Gangwechsel aufgrund der aktuellen Fahrsituation durchführt.

Tiptronic mit den Schaltwippen am Lenkrad bedienen

Die Schaltwippen können mit dem Fahrstufenschalter in der Stellung **D/S** bedient werden.

- Tippen Sie die Schaltwippe ⊕, um einen Gang hochzuschalten ››› **(Abb. 127)**.
- Sie die Schaltwippe ⊖, um einen Gang herunterzuschalten.
- Zum Verlassen der Tiptronic rechte Schaltwippe etwa eine Sekunde lang zum Lenkrad ziehen.

Um den Tiptronic-Modus dauerhaft zu aktivieren, muss der Fahrstufenschalter in die Stellung **S** gebracht werden. Wenn er in der Stellung **D** steht und die Schaltwippen einige Zeit nicht betätigt werden, wird das Tiptronic-Programm automatisch verlassen.

HINWEIS

- **Wird beim Beschleunigen kein höherer Gang eingelegt, wird kurz vor Erreichen der zulässigen Höchstdrehzahl automatisch umgeschaltet.**
- **Wenn Sie einen niedrigeren Gang einlegen, wechselt das System erst, wenn festgestellt wird, dass der Motor die maximale Drehzahl nicht erreicht.**

Fahren mit Automatikgetriebe

Die Vorwärtsgänge werden automatisch hoch- und heruntergeschaltet.

Der Motor kann nur anspringen, wenn sich der Schalter in Stellung **N** befindet und die Taste **P** muss leuchten (die Parksperre bleibt aktiviert).

Fahren im Gefälle

Unter bestimmten Gegebenheiten kann es vorteilhaft sein, den Tiptronic-Modus zu verwenden, um das Übersetzungsverhältnis von Hand den Fahrbedingungen anzupassen ››› ⚠.

Stoppen/Parken

Beim Parken auf ebenem Untergrund genügt es, die Taste **P** zu drücken ››› **(Abb. 126)**. Bei abschüssiger Fahrbahn sollten Sie jedoch zuerst die Parkbremse schließen und dann erst die Taste **P** drücken.

Wenn Sie die Fahrertür öffnen und nicht die Taste **P** gedrückt haben, könnte sich das Fahrzeug in Bewegung setzen. Die folgende Meldung erscheint am Bildschirm des Kombi-Instruments: ⚙ **Getriebe: Wählhebel in Fahrposition!**. Zusätzlich ertönt ein Summer.

Anhalten am Gefälle

Bremsen Sie das Fahrzeug *immer* mit dem Bremspedal, um es am Wegrollen zu hindern, schalten Sie ggf. die elektronische Parkbremse ein ››› ⚠.

Beschleunigen Sie **nicht** bei eingelegter Fahrstufe um das Fahrzeug am Zurückrollen zu hindern ››› ⓘ.

Anfahren an Steigungen mit Auto-Hold-Funktion

- Nehmen Sie bei eingelegter Fahrstufe den Fuß vom Bremspedal und geben Sie leicht Gas.

Anfahren an Steigungen ohne Auto-Hold-Funktion

- Ziehen Sie die Taste der elektronischen Parkbremse.
- Geben Sie bei eingelegter Fahrstufe vorsichtig Gas und drücken Sie die Taste der elektronischen Parkbremse.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie die Sicherheitshinweise ››› ⚠ in *Positionen des Fahrstufenschalters* auf Seite 191.

- **Lassen Sie die Bremse nicht schleifen oder treten Sie das Bremspedal nicht zu oft oder zu lange. Die Bremsen überhitzen. Dies verringert die Bremsleistung, verlängert den Bremsweg und führt unter Umständen zum Ausfall der Bremsanlage.**
- **Wenn Sie an Steigungen anhalten müssen, halten Sie das Fahrzeug mit der Fußbremse bzw. der Parkbremse fest.**

ⓘ HINWEIS

- **Beim Halten an Steigungen versuchen Sie nicht, das Fahrzeug mit eingelegter Fahrstufe und durch Gas geben am Zurückrollen zu hindern. Dadurch kann das Automatikgetriebe überhitzen und beschädigt werden.**
- **Wenn sie das Fahrzeug bei abgestelltem Motor in der Schalterstellung N rollen lassen, wird das automatische Getriebe nicht geschmiert und kann dadurch beschädigt werden.**
- **Durch bestimmte Fahr- und Verkehrsbedingungen kann das Getriebe überhitzen und beschädigt werden! Wenn die Kontrollleuchte ⚙ leuchtet, halten Sie das Fahrzeug bei nächster Gelegenheit an und lassen Sie das Getriebe abkühlen ››› S. 195.**
- **Wenn das Getriebe im Notprogramm läuft, fahren Sie unverzüglich zu einem Fachbetrieb und lassen Sie die Störung beheben.**

Kick-down

Die Kick-down-Einrichtung ermöglicht eine maximale Beschleunigung in der Getriebestellung **D**, **S** oder im Tiptronic-Modus.

Wenn das Gaspedal ganz durchgetreten wird, schaltet das Automatikgetriebe abhängig von der Geschwindigkeit und Motordrehzahl in einen niedrigeren Gang zurück. Dadurch wird die volle Beschleunigung des Fahrzeugs genutzt ››› ⚠.

Das Hochschalten in den nächsthöheren Gang erfolgt erst, sobald die maximal vorgegebene Motordrehzahl jeweils erreicht wird.

⚠ WARNUNG

Bitte beachten Sie, dass bei glatter, rutschiger Fahrbahn die Antriebsräder beim Kickdown durchdrehen können - Schleudergefahr!

Launch-Control-Programm

Das Launch-Control-Programm ermöglicht eine maximale Beschleunigung aus dem Stand.

Bedingung: der Motor hat seine Servicetemperatur erreicht und das Lenkrad wurde nicht gedreht.

Die Motordrehzahl für Launch-Control ist bei Benzinmotoren anders als bei Dieselmotoren.

Für die Nutzung von Launch-Control muss über das Menü des Infotainment-Systems die Traktionskontrolle (ASR) ausgeschaltet, der Modus ESC Sport bzw. ESC OFF aktiviert werden: Tippen Sie auf die Funktionsfläche 🚗 **> Assistenten > Smart Assistants**. Die Kontrollleuchte 🚗 bleibt eingeschaltet.

- Treten Sie mit dem linken Fuß das Bremspedal und halten Sie dieses mindestens 1 Sekunde gedrückt.
- Stellen Sie den Fahrstufenschalter in die Stellung **S** oder in Tiptronic-Modus oder wählen Sie das Fahrprofil **Sport** oder **Cupra** der Drive Profile.
- Treten Sie mit dem rechten Fuß das Gaspedal bis Vollgas oder Kickdown. Die Motordrehzahl beträgt dabei etwa **2000** U/min bzw. etwa **4000** U/min, je nach Motorversion.
- Nehmen Sie den linken Fuß vom Bremspedal. Das Fahrzeug startet mit maximaler Beschleunigung.

⚠ WARNUNG

- **Passen Sie Ihre Fahrweise stets dem fließenden Straßenverkehr an.**
- **Benutzen Sie die Launch-Control nur, wenn die Straßen- und Verkehrsverhältnisse dies zulassen und andere Verkehrsteilnehmer durch Ihre Fahrweise und das Beschleunigungsvermögen des Fahrzeugs nicht belästigt oder gefährdet werden.**
- **Achten Sie darauf, dass ESC eingeschaltet bleibt. Bitte beachten Sie, dass bei abgeschaltetem ASR und ESC die Räder durchdrehen können und das Fahrzeug ausbrechen kann. Unfallgefahr!**
- **Wenn der Anfahrvorgang beendet ist, sollten Sie über das Infotainment-System die ASR aktivieren oder den ESC „Sport“-Modus erneut deaktivieren: Funktionsfläche 🚗 > Assistenten > Smart Assistants.**

ⓘ Information

- **Nach einer sportlichen Fahrweise oder dem Benutzen des Launch-Control-Programms kann die Katalysator- oder die Getriebetemperatur stark angestiegen sein. Das Programm steht dann eventuell für einige Minuten nicht zur Verfügung. Nach einer Abkühlphase ist das Programm wieder verfügbar.**
- **Beim Beschleunigen mit dem Launch-Control-Programm werden alle Fahrzeugteile stark beansprucht. Dies kann zu höherem Verschleiß führen.**

Freilaufmodus

Mit dem Freilaufmodus können Sie gewisse Streckenabschnitte zurücklegen, ohne Gas zu geben, wodurch Kraftstoff eingespart werden kann. Nutzen Sie den Freilaufmodus, um das Fahrzeug frühzeitig „ausrollen zu lassen“.

Aktivierung des Freilaufmodus

Fahrzeuge mit Verbrennungsmotor (keine PHEVs, keine mHEVs):

- Die Funktion ist nur verfügbar, wenn das Fahrprofil „**Eco**“ ausgewählt ist, wenn das Gaspedal nicht betätigt wird und bei Geschwindigkeiten zwischen 7 und 130 km/h (zwischen 4 und 80 mph).
- Wenn Sie bei einer Geschwindigkeit von weniger als 22 km/h (ca. 14 mph) die Bremse betätigen, um anzuhalten, wird der Motor möglicherweise ausgeschaltet und bleibt ausgeschaltet, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt. Das System kann den Motor automatisch starten, um die Stromversorgung der elektrischen Anlage zu gewährleisten, oder seine eigene Inbetriebnahme sicherzustellen.

Fahrzeuge mit Motor Mild-Hybrid (mHEV):

- Die Funktion ist nur verfügbar, wenn das Fahrprofil „**Eco**“ o „**Komfort**“ ausgewählt ist, wenn das Gaspedal nicht betätigt wird und bei Geschwindigkeiten zwischen 7 und 160 km/h (zwischen 4 und 99 mph).
- Wenn Sie die Bremsen betätigen und das Fahrzeug unterhalb einer Geschwindigkeit von ca. 40 km/h (ca. 25 mph) zum Stillstand kommt, wird der Motor ausgeschaltet, bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt. Das System kann den Motor automatisch starten, um die Stromversorgung der elektrischen Anlage zu gewährleisten, oder seine eigene Inbetriebnahme sicherzustellen.
- Wenn Sie im Freilaufmodus die Bremse betätigen, um bei einer Geschwindigkeit von mehr als 40 km/h (ca. 25 mph) anzuhalten, wird der Freilaufmodus unterbrochen und der Motor gestartet.
- Beim Anhalten ohne zu bremsen startet der Motor automatisch mit der Mindestdrehzahl, um das Rangieren zu ermöglichen.

Freilaufmodus starten und abbrechen

Starten:

1. Wählen Sie das Fahrprofil „**Eco**“.

   Oder bei Fahrzeugen mHEVs, wählen Sie das Fahrprofil „**Komfort**“.
2. Fuß vom Gas nehmen. Der Motor wird ausgekuppelt und läuft im Leerlauf. Das Fahrzeug fährt ohne die Motorbremswirkung. Bei Fahrzeugen mit einem mHEV-System kann der Motor ausgeschaltet werden.

Freilaufmodus abbrechen:

1. Betätigen Sie das Gaspedal.

   Oder ziehen Sie die Schaltwippe des Automatikgetriebes (*Steuerkreuz*) zum Lenkrad.

⚠ WARNUNG

- **Wenn Sie den Freilaufmodus eingeschaltet haben und auf Hindernisse zufahren, beachten Sie, dass das Fahrzeug nicht wie gewohnt verzögert: Unfallgefahr!**
- **Bei Verwendung des Freilaufmodus im Gefälle kann das Fahrzeug die Geschwindigkeit erhöhen: Unfallgefahr!**
- **Falls Ihr Fahrzeug mehrere Nutzer hat, machen Sie sie auf den Freilaufmodus aufmerksam.**

HINWEIS

Die Funktion des Freilaufmodus in Verbindung mit Hybridmotoren (mHEV und PHEV) kann eine Abschaltung des Verbrennungsmotors beinhalten.

HINWEIS

Bei Gefällen von über 15 % wird der Freilaufmodus automatisch deaktiviert.

Problembehebung

Motor startet nicht

Kontrollleuchte leuchtet grün.

Das Bremspedal ist z. B. beim Einlegen einer Fahrstufe aus der Wählhebelposition nicht getreten.

- Zum Einlegen einer Fahrstufe Bremspedal treten.

Hinweise am Bildschirm des Kombi-Instruments:

Kupplung

Kupplung überhitzt! Bitte anhalten!

- Die Kupplung ist zu heiß geworden und kann beschädigt werden. Nicht weiterfahren und mit dem Motor im Leerlauf warten, bis das Getriebe abkühlt und Taste **P** der Parksperre drücken. Wenn die Kontrollleuchte und der Fahrerhinweis erloschen sind, suchen Sie einen Fachbetrieb auf, um die Störung beheben zu lassen. Wenn diese nicht erlöschen, fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Getriebestörungen

Getriebe: Störung! Anhalten und Wählhebel auf P stellen

- Es liegt eine Störung im Getriebe vor. Stellen Sie das Fahrzeug sicher ab und fahren Sie nicht weiter. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Getriebe: System gestört! Weiterfahrt möglich

- Wenden Sie sich unverzüglich an eine Fachwerkstatt, um den Schaden beheben zu lassen.

Getriebe: System gestört! Weiterfahrt eingeschränkt möglich. Rückwärtsgang nicht funktionsfähig

- Fachbetrieb aufsuchen, um die Störung beheben zu lassen.

Getriebe: System gestört! Weiterfahrt im Modus D bis zum Abstellen des Motors möglich

- Bringen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort zum Stillstand. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Getriebe: überhitzt. Fahrweise anpassen

- Fahren Sie moderat weiter. Wenn die Kontrollleuchte erloschen ist, können Sie die Fahrt normal fortsetzen.

Getriebe: Bitte Bremse betätigen und Fahrstufe erneut einlegen

- Wenn die Warnung aufgrund der Temperatur des Getriebes aufgetreten ist, erscheint der Fahrerhinweis, wenn das Getriebe wieder abgekühlt ist.

Notprogramm

Wenn am Bildschirm des Kombi-Instruments alle Anzeigen der Schalterstellungen mit einem hellen Hintergrund unterlegt sind, liegt eine Störung im System vor und das Automatikgetriebe läuft in einem Notprogramm. Noch kann das Fahrzeug gefahren werden, jedoch mit reduzierter Geschwindigkeit und nicht in allen Gängen. Es kann sogar sein, dass **Sie nicht mehr im Rückwärtsgang fahren können**.

Notentriegelung der Parksperre

Wenn das Fahrzeug bei einem Stromausfall (z. B. 12 -Volt-Fahrzeugbatterie entladen) abgeschleppt werden muss, kann eine Notentriegelung der Parksperre erfolgen. Nehmen Sie dazu fachmännische Hilfe in Anspruch.

Befahren von Gefällen

Berganfahrassistent (HHC)

Wenn bei der Fahrt an einer Steigung im **Offroad**-Modus und mit dem Getriebe in Stellung **D/S** das Fahrzeug angehalten wird, schaltet sich der Berganfahrassistent ein.

Nach Loslassen des Bremspedals hält der Assistent das Fahrzeug einige Sekunden im Stillstand, um dem Fahrer Zeit zu geben, das Gaspedal wieder zu betätigen und die Fahrt fortzusetzen.

Bergabunterstützung

Abhängig vom bestehenden Gefälle und in der Schalterstellung **D/S** wird beim Treten der Fußbremse die Bergabunterstützung aktiviert. Das Getriebe schaltet in einen geeigneten Gang herunter.

Im Rahmen logischer Grenzen versucht die Bergabunterstützung, die zum Zeitpunkt des Bremsens gewählte Geschwindigkeit zu halten. Es kann erforderlich sein, die Geschwindigkeit mit der Fußbremse zu korrigieren.

Die Bergabunterstützung kann maximal in den 3. Gang herunterschalten. Es kann bei sehr steilen Gefällen erforderlich sein, in den Tiptronic-Modus zu wechseln und so manuell in den 2. oder 1. Gang herunter zu schalten, um die Bremswirkung des Motors zu nutzen und auf diese Weise eine Belastung des Bremssystems zu verhindern.

Sobald das Gefälle nachlässt oder das Gaspedal getreten wird, schaltet sich die Bergabunterstützung wieder ab.

Bei Fahrzeugen mit Geschwindigkeitsregelanlage ››› S. 213 wird mit dem Setzen der Geschwindigkeit auch die Bergabunterstützung aktiviert.

⚠ WARNUNG

Die Bergabunterstützung kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden. Daher kann die Geschwindigkeit nicht in allen Situationen konstant gehalten werden. Bleiben Sie zu jeder Zeit bremsbereit!

Bergabfahrassistent (HDC)

✓ Gilt für Fahrzeuge mit Allradantrieb 4Drive

Beim Fahren an einem starken Gefälle und im **Offroad**-Modus wird die HDC-Funktion automatisch aktiviert.

Der Bergabfahrassistent begrenzt die Geschwindigkeit bei starken Gefällen, indem die vier Räder automatisch gebremst werden, und hilft dem Fahrer, das Fahrzeug auf unbefestigten Straßen präzise zu steuern, ohne ständig bremsen zu müssen.

Das System funktioniert sowohl im Vorwärts- als auch im Rückwärtsgang, auch wenn sich das Getriebe in Stellung **N** befindet. Da das Antiblockiersystem weiterhin aktiv ist, wird ein Blockieren der Räder verhindert.

Bei Fahrzeugen mit Schaltgetriebe passt der Bergabfahrassistent die theoretisch mögliche Geschwindigkeit an, so dass der Motor nicht unterhalb der Leerlaufdrehzahl gebremst wird.

Der Bergabfahrassistent ist verfügbar, wenn am Bildschirm des Kombi-Instruments die Anzeige erscheint.

Kontrollleuchten

Leuchtet weiß.
HDC ist aktiviert.

Leuchtet grau.
Der HDC ist angeschlossen, aber nicht aktiv, da die Bedingungen nicht erfüllt sind.

Wird ein Gefälle bei eingeschaltetem System mit unter 30 km/h (18 mph) befahren, schaltet sich der HDC automatisch ein, wenn weder Gas- noch Bremspedal betätigt werden, und begrenzt die Geschwindigkeit auf mindestens 2 km/h (1 mph) und höchstens 30 km/h (18 mph).

Der Fahrer kann nach Belieben die Geschwindigkeit innerhalb der genannten Grenzen durch Betätigen des Gas- oder Bremspedals erhöhen oder verringern. In diesem Moment wird die Funktion vorübergehend unterbrochen, während die Geschwindigkeit angepasst wird, und ggf. anschließend wieder aktiviert.

Voraussetzung ist jedoch, dass der Untergrund genügend Haftung aufweist. Aus diesem Grund kann der Bergabfahrassistent seine Funktion nicht erfüllen, wenn beispielsweise die Fahrbahn mit Gefälle vereist oder rutschig ist.

Der Bergabfahrassistent greift unter folgenden Bedingungen automatisch ein:

- Der Motor des Fahrzeugs ist in Betrieb.
- Es ist der Fahrmodus **Offroad** gewählt ››› S. 200. Die Fahrgeschwindigkeit beträgt unter 30 km/h (18 mph) (am Bildschirm des Kombi-Instruments erscheint die Anzeige).
- Das Gefälle beträgt mindesten 10 %.
- Weder das Brems- noch das Gaspedal werden betätigt.

Der Bergabfahrassistent wird deaktiviert, wenn das Gefälle unter 5 % beträgt. Die Funktion kann im Infotainment-System mittels der Funktionsfläche **> Assistenten > Smart Assistants > HDC** manuell ausgeschaltet werden.

WARNUNG

Immer bereit sein, das Fahrzeug selbsttätig abzubremsen. Andernfalls sind Unfälle und schwere Verletzungen möglich.

- **Der Bergabfahrassistent ist lediglich ein Hilfssystem, das in bestimmten Situationen das Fahrzeug an einem Gefälle nicht ausreichend abbremsen kann.**
- **Die Geschwindigkeit des Fahrzeugs kann trotz des Bergabfahrassistenten zunehmen.**

Lenkung

Informationen zur Lenkung

Um den Diebstahl des Fahrzeugs zu erschweren, sollte die Lenkung vor jedem Verlassen des Fahrzeugs gesperrt werden.

Lenkung

Bei Fahrzeugen mit elektromechanischer Lenkung wird die Servolenkung in Abhängigkeit von der Fahrgeschwindigkeit, vom Lenkmoment und vom Lenkeinschlag der Räder automatisch angepasst. Die elektromechanische Lenkung funktioniert nur bei laufendem Motor.

Bei verminderter oder ausgefallener Lenkunterstützung muss zum Lenken erheblich mehr Kraft als gewöhnlich aufgewendet werden.

Progressivlenkung

Je nach Fahrzeugausstattung kann eine Progressivlenkung verbaut sein.

Im *Stadtverkehr* ist beim Parken, Rangieren sowie beim scharfen Abbiegen weniger Lenkbewegung erforderlich.

Auf *Landstraßen oder Schnellstraßen* sorgt die progressive Lenkung z. B. in Kurven für ein sportlicheres, direkteres und spürbar dynamischeres Fahrgefühl

Gegenlenkunterstützung

Diese Unterstützung gibt dem Fahrer eine Lenkunterstützung in kritischen Fahrsituationen. Sie gibt den Hinweis, in welche Richtung gelenkt werden sollte (Gegenlenken), indem eine leichte Lenkradbewegung erzeugt wird, um das Fahrzeug zu stabilisieren >>> ⚠.

WARNUNG

Die Gegenlenkunterstützung ist eine Lenkunterstützung in kritischen Fahrsituationen. Der Fahrer ist derjenige, der das Fahrzeug in jedem Fall lenken muss.

Problembehebung

Störung an der Lenkung

Die Warnleuchte leuchtet rot.

Es liegt eine Störung an der elektromechanischen Lenkung vor.

- **Nicht weiterfahren!** Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.
- Das Fahrzeug niemals auf den eigenen Rädern abschleppen.

Störung an der Lenkung

Die Kontrollleuchte leuchtet oder blinkt gelb.

Die Lenkung ist schwergängiger oder reagiert sensibler als üblich.

Die Kontrollleuchte **leuchtet auf und bleibt erleuchtet**:

- Starten Sie den Motor erneut und fahren Sie langsam eine kurze Strecke. Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, einen Fachbetrieb aufsuchen.
- **ODER:** 12-Volt-Fahrzeugbatterie war abgeklemmt und wurde wieder angeklemmt. Fahren Sie langsam eine kurze Strecke.

Die Kontrollleuchte **blinkt**:

- Drehen Sie das Lenkrad etwas hin und her.
- Zündung aus- und wieder einschalten.
- Beachten Sie die Meldungen im Kombi-Instrument.

- Wenn die Kontrollleuchte nach dem Einschalten der Zündung weiter blinkt, die Fahrt nicht fortsetzen. Fachmännische Hilfe in Anspruch nehmen.

Fahrprofile (Drive Profile)

Einleitung zum Thema

Mithilfe der Fahrprofile kann der Fahrer verschiedene Merkmale der Fahrzeugsysteme an die aktuelle Fahrsituation, den gewünschten Fahrkomfort und einen energiesparenden Fahrstil anpassen. Einige der Systeme, die angepasst werden können, sind die Federung, die Lenkung, der Motor und die Klimaanlage.

Je nach Fahrzeugausstattung können verschiedene Fahrprofile gewählt werden. Der Einfluss der Fahrzeugsysteme in den verschiedenen Fahrprofilen hängt von der Fahrzeugausstattung ab.

Motor

Abhängig vom gewählten Profil reagiert der Motor schneller oder sanfter auf die Betätigung des Gaspedals.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe wird das Getriebeverhalten angepasst, unter anderem der Schaltzeitpunkt beim Hoch- oder Herunterschalten. Abhängig vom gewählten Profil können auch die Leerlaufdrehzahl und die Wählhebelstellung angepasst werden.

Bei Auswahl des Profils **Comfort** oder im Profil **Individual** bei Auswahl der Einstellung **ECO** für den Motor , wird zusätzlich die Funktion **Freilaufmodus** aktiviert. Dies ermöglicht eine Reduzierung des Kraftstoffverbrauchs. Andere Faktoren können dazu führen, dass die Funktion aktiviert wird >>> S. 194.

Bei Schaltgetrieben ändern sich im Fahrprofil **Eco** die Anzeigen für Schaltempfehlungen, um eine effizientere Fahrweise zu fördern.

Motor-Sound

Je nach Ausstattung und ausgewähltem Fahrprofil werden der Motorsound im Innenraum und das im Außenbereich hörbare Motorgeräusch angepasst. Das System beeinflusst verschiedene Fahrzeugkomponenten, um das Motor- und Ansauggeräusch sowie das von der Abgasanlage erzeugte Geräusch zu verstärken oder zu dämpfen. Die Einstellung für jedes Fahrprofil ist vordefiniert und kann im Fahrprofil **Individual** geändert werden.

Adaptive Fahrwerksregelung DCC

Die adaptive Fahrwerksregelung (DCC) passt, je nach gewähltem Fahrprofil, während der Fahrt stets die Dämpfung des Fahrwerks an den aktuellen Untergrund und die Fahrsituation an (Geschwindigkeit, Beschleunigung und Lenkwinkel). Zusätzlich passt sie das dynamische Verhalten des Fahrzeugs an und verbessert die Traktion bei Kurvenfahrt und die Lenkpräzision. Im Profil **Individual** kann die Stellung von DCC auch individuell eingestellt werden. Bei einer Störung der DCC erscheint auf dem Bildschirm des Kombiinstruments die Meldung: **Störung: Dämpfungsregelung**.

Allradantrieb (4Drive)

Sorgt für maximale Traktion auf jedem Untergrund, indem die Kraftübertragung entsprechend anpasst wird. Ebenfalls wird die Beschleunigung aus dem Stillstand angepasst.

Lenkung

Die Servolenkung ändert ihre Funktionsweise und passt sich an das gewählte Profil an und bietet auf diese Weise das in jeder Situation optimale Verhalten.

Klimatisierung

Das Climatronic-System arbeitet im Modus **Eco** mit besonders moderatem Verbrauch.

Automatische Distanzregelung (ACC)

Je nach Fahrprofil variiert das Verhalten der ACC, um eine sportlichere oder sparsamere Geschwindigkeitsanpassung zu ermöglichen.

PreCrash-System

Das PreCrash-System passt sich je nach gewählter Konfiguration an >>> S. 54.

Die Fahrprofile **Cupra** und **Offroad** haben spezielle Einstellungen, um sich den Fahreigenschaften anzupassen.

Drehmomentverteilung

Verteilt das Motordrehmoment optimal auf die Hinterräder und sorgt so für eine bessere Traktion in Kurven.

Fahrprofil auswählen

Abb. 128 Multifunktionslenkrad: Schalter für den Fahrprofilwechsel.

Das Fahrprofil kann bei eingeschalteter Zündung und stehendem Fahrzeug oder im Fahrbetrieb gewählt werden ››› ⚠.

Fahrprofil auswählen

- Tippen Sie auf die Funktionsfläche ⊞ > **Drive Profile**. Die verfügbaren Fahrprofile werden eingeblendet.
- **ODER:** Bei ausgeschaltetem Infotainment-System tippen Sie auf das Symbol **Drive Profile** und es werden die verfügbaren Fahrprofile eingeblendet.
- **ODER:** Drücken Sie kurz die Taste ⚙ ››› **(Abb. 128)** (Pfeil), um das Fahrprofil zu wechseln. Durch längeres Drücken auf die Taste ⚙ gelangt man direkt zum Fahrprofil **Cupra**.

Informationen zum Fahrprofil anzeigen

- Um weitere Informationen zum gewählten Fahrprofil anzuzeigen, im Infotainment-System auf **Informationen** drücken.

⚠ WARNUNG

Das Einstellen des Fahrprofils während der Fahrt kann vom Verkehrsgeschehen ablenken und Unfälle verursachen.

- **Verfolgen Sie beim Fahren immer aufmerksam und verantwortungsvoll den Verkehr.**

Merkmale der Fahrprofile

Das Symbol des ausgewählten Profils wird jederzeit im oberen mittleren Bereich des Kombi-Instruments und auf dem Bildschirm des Infotainment-Systems angezeigt, wenn es deaktiviert ist.

Fahrprofil	Merkmale
Comfort	Ausgewogenes und komfortables Fahrprofil. Die Einstellung der Fahrzeugkomponenten bietet optimalen Komfort und ist somit ideal für den täglichen Gebrauch und lange Fahrten.
Performance	Fahrprofil für einen sportlichen, dynamisch und präzisen Stil. Die Einstellung der Fahrzeugkomponenten sorgt für eine härtere Lenkung und ein direkteres Ansprechen von Fahrwerk und Motor.
Cupra[a)]	Fahrprofil für das ultimative Fahrerlebnis. Die Einstellung der Fahrzeugkomponenten, vom Antriebssystem bis zur Akustik, bietet maximale Leistung für einen aufregenden, agilen und präzisen Fahrstil.
Individual	Personalisiertes Fahrprofil. Ermöglicht die Anpassung der Fahrzeugkonfiguration an den gewünschten Fahrstil des Nutzers.

Fahrprofil	Merkmale
Offroad[b)]	Fahrprofil für optimales Verhalten außerhalb asphaltierter Straßen und im Gelände. Die Einstellung der Fahrzeugkomponenten bietet mehr Traktion und ermöglicht die Aktivierung des Bergabfahrassistenten (HDC).
Drift[c)]	Fahrprofil mit angepasster Drehmomentverteilung zur Optimierung der Übersteuerung. Der freizügigere ESC-Sportmodus ist aktiviert.

[a)] Verfügbar bei VZ-Version.
[b)] Nur für 4Drive-Modelle. Nicht verfügbar für Plug-in-Hybrid-Fahrzeuge (PHEV).
[c)] Konzipiert für das Fahren im geschlossenen Kreislauf. Auf öffentlichen Straßen verboten.

⚠ WARNUNG

Geschwindigkeit und Fahrweise sind stets an die Sicht, die Wetterverhältnisse und das Verkehrsaufkommen anzupassen.

Information

- **Beim Ausschalten der Zündung werden unabhängig vom ausgewählten Profil alle Systeme auf das Fahrprofil Comfort zurückgesetzt. Mit dem CUPRA-Knopf am Multifunktionslenkrad oder am Bildschirm des Infotainment-Systems können Sie ein anderes Fahrprofil einstellen.**
- **Geschwindigkeit und Fahrweise sind stets an die Sicht, die Wetterverhältnisse und das Verkehrsaufkommen anzupassen.**

Bremsanlage

Hinweise zu den Bremsen

Während der ersten 200 - 300 km bieten die **neuen Bremsbeläge** nicht ihre maximale Bremsleistung und müssen sich erst „setzen“ ››› ⚠. **Während der Einfahrzeit der Bremsbeläge ist der Bremsweg bei einer Voll- oder Notbremsung länger** als nach der Einfahrzeit. Während der Einfahrzeit sind Vollbremsungen und Situationen zu vermeiden, bei denen die Bremsen stark beansprucht werden, z. B. zu dichtes Auffahren.

Die **Abnutzung der Bremsbeläge** ist in großem Maße von den Einsatzbedingungen des Fahrzeugs und der Fahrweise abhängig. Bei häufigem Einsatz im Stadtverkehr, Kurzstrecken oder bei sportlichem Fahrstil ist die Stärke der Bremsbeläge regelmäßig in einer Fachwerkstatt zu überprüfen.

Beim Fahren mit **feuchten Bremsen**, zum Beispiel nach dem Durchqueren von Wasser, bei starkem Regen oder nach dem Waschen des Fahrzeugs kann sich das Bremsvermögen aufgrund feuchter oder im Winter sogar gefrorener Bremsscheiben verringern. Der Fahrer sollte auf ein stärkeres Bremsen vorbereitet sein.

Wenn die **Bremsscheiben und Bremsbeläge eine Salzschicht aufweisen**, verringert sich das Bremsvermögen und der Bremsweg verlängert sich. Wenn auf mit Salz gestreuten Straßen gefahren und eine gewisse Zeit lang nicht gebremst wurde, sollte die Salzschicht durch einige vorsichtige Bremsvorgänge entfernt werden ››› ⚠.

Die **Korrosion** an den Bremsscheiben und die **Verschmutzung** der Bremsbeläge werden verstärkt, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum hinweg nicht verwendet wird oder nur wenige Kilometer zurücklegt. Wenn Korrosion vorhanden sein sollte, wird empfohlen, die Bremsscheiben und Bremsbeläge durch mehrmaliges stärkeres Bremsen bei höherer Fahrgeschwindigkeit zu reinigen. Es muss sichergestellt werden, dass weder andere Fahrzeuge noch Verkehrsteilnehmer in Gefahr gebracht werden ››› ⚠.

⚠ WARNUNG

Durch das Fahren mit abgenutzten Bremsbelägen oder einer fehlerhaften Bremsanlage können Unfälle oder schwere Verletzungen verursacht werden.

- Wenn der Verdacht besteht, dass die Bremsbeläge abgenutzt sind oder die Bremsanlage fehlerhaft ist, sofort einen Fachbetrieb aufsuchen und die Bremsbeläge prüfen sowie abgenutzte Bremsbeläge erneuern lassen.

⚠ WARNUNG

Zu Beginn besitzen die Bremsbeläge kein optimales Bremsvermögen.

- Während der ersten 300 km bieten die neuen Bremsbeläge nicht ihre maximale Bremsleistung und müssen sich erst „setzen“. Dies kann jedoch durch einen stärkeren Druck auf das Bremspedal ausgeglichen werden.
- Bei neuen Bremsbelägen ist mit besonderer Vorsicht zu fahren, um die Gefahr von Unfällen, schweren Verletzungen oder dem Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug zu verringern.
- Führen Sie stärkere Bremsvorgänge zur Reinigung der Bremsanlage nur durch, wenn die Verkehrssituation dies zulässt. Andere Verkehrsteilnehmer dürfen nicht gefährdet werden - Unfallgefahr!
- Fahren Sie während der Einfahrzeit der neuen Bremsbeläge nicht zu nahe an andere Fahrzeuge heran und vermeiden Sie Situationen, bei denen die Bremsen häufig beansprucht werden.

⚠ WARNUNG

Wenn die Bremsen überhitzt sind, verringert sich ihr Bremsvermögen und verlängert sich der Bremsweg.

- Bei Bergabfahrt werden die Bremsen besonders stark beansprucht und erhitzen sich schnell.
- Vor einer längeren Strecke mit starkem Gefälle verringern Sie die Geschwindigkeit, schalten Sie in einen niedrigeren Gang bzw. wählen Sie eine niedrigere Fahrstufe. Damit nutzen Sie die Motorbremse und entlasten die Bremsen.
- Wenn Sie einen Frontspoiler, Radvollblenden oder andere Anbauteile nachträglich montieren lassen, ist sicherzustellen, dass die Luftzufuhr zu den Bremsen nicht beeinträchtigt wird, da die Bremsanlage andernfalls zu heiß werden könnte. Beachten Sie bitte auch die Informationen zur Bremsflüssigkeit >>> S. 379.

⚠ WARNUNG

Nasse, vereiste oder mit Salz überzogene Bremsen greifen später und verlängern den Bremsweg.

- Testen Sie die Bremsen vorsichtig.
- Entfernen Sie an den Bremsen vorhandenes Eis und trocknen Sie diese immer durch wiederholtes vorsichtiges Bremsen, wenn es die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse zulassen.

⚠ WARNUNG

Bei automatisch eingeleiteten Bremsmanövern kann sich das Bremspedal automatisch in Betätigungsrichtung in Bewegung setzen. Setzen Sie den Fuß nicht unter das Bremspedal. Verletzungsgefahr!

⚠ WARNUNG

Vermeiden Sie, dass sich das Fahrzeug im Leerlauf bei abgestelltem Motor bewegt. Der Bremsweg verlängert sich erheblich, wenn der Bremskraftverstärker nicht wirkt.

ⓘ Information

Lassen Sie niemals die Bremse durch leichten Pedaldruck „schleifen“, wenn Sie nicht wirklich bremsen müssen. Dies kann zum Überhitzen der Bremsen und damit zu einem längeren Bremsweg und zu größerem

Verschleiß führen. Beachten Sie bitte auch die wichtigen Hinweise zur Bremsflüssigkeit ››› **S. 379.**

Information

In gewissen Abständen ist anhand der Öffnungen in den Felgen oder von der Fahrzeugunterseite aus eine Sichtprüfung der Stärke der Bremsbeläge durchzuführen. Ggf. sind die Räder abzubauen, damit eine genauere Überprüfung vorgenommen werden kann. CUPRA empfiehlt einen CUPRA-Fachbetrieb oder einen SEAT-Vertragshändler aufzusuchen.

Problembehebung

Störung in der Bremsanlage

Die Warnleuchte leuchtet rot. Es kann auch eine Meldung angezeigt werden.

Nicht weiterfahren!

- Suchen Sie einen Fachbetrieb auf und lassen Sie die Bremsanlage überprüfen.

Bremsbelagverschleißanzeige

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Die vorderen Bremsbeläge sind verschlissen.

- Sofort einen Fachbetrieb aufsuchen.
- Veranlassen Sie eine Überprüfung **aller** Bremsbeläge und lassen Sie sie ggf. ersetzen.

Bremsunterstützende Systeme

Informationen zu bremsunterstützenden Systemen

Die bremsunterstützenden Systeme können dem Fahrer in gewissen Fahrsituationen oder bei kritischen Bremsvorgängen helfen. Der Fahrer ist für den sicheren Fahrbetrieb verantwortlich ››› ⚠.

Wenn die bremsunterstützenden Systeme eingreifen, kann sich das Bremspedal bewegen oder es können Geräusche entstehen. Bremsen Sie trotzdem mit aller Kraft weiter und kontrollieren Sie ggf. den Fahrweg des Fahrzeugs.

Je nach Ausstattung können am Fahrzeug Anpassungen für ESC und ASR vorgenommen werden.

- ESC, ABS und ASR können nur ordnungsgemäß arbeiten, wenn alle vier Räder mit der vorgesehenen Bereifung versehen sind ››› ⚠.
- Bei einer Störung des ABS fallen auch ESC, ASR und EDS aus.

Elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC)

Durch die elektronische Stabilisierungskontrolle (ESC) wird die Schleudergefahr verringert und die Stabilität in bestimmten Fahrsituationen verbessert ››› ⚠.

Traktionskontrolle (ASR)

Die ASR verringert die Antriebskraft an rutschenden Rädern und passt diese Antriebskraft an die Fahrbahnbedingungen an. Mittels ASR werden Anfahren, Beschleunigung und Fahren am Berg erleichtert ››› ⚠.

Elektronische Bremskraftverteilung (EBV)

Die elektronische Bremskraftverteilung (EBV) reguliert die Bremskraft zwischen der Vorder- und Hinterachse. Ein übermäßiges Abbremsen der Hinterachse wird vermieden und das Fahrzeug bleibt während des Bremsvorgangs stabil.

Antiblockiersystem (ABS)

Das ABS kann bis kurz vor dem Stillstand des Fahrzeugs verhindern, dass die Räder beim Bremsen blockieren, und es hilft dem Fahrer, die Kontrolle über Lenkung und Fahrzeug beizubehalten ››› ⚠.

Bremsassistent (BAS)

Der Bremsassistent (BAS) trägt dazu bei, den Bremsweg zu verkürzen. Er verstärkt die Bremskraft, wenn der Fahrer in Notsituationen das Bremspedal schnell tritt.

Elektronische Differenzialsperre (EDS und XDS)

EDS bremst durchdrehende Räder automatisch ab und überträgt die Antriebskraft auf die anderen Antriebsräder.

XDS verbessert die Traktion und wirkt auf die Bremsen ein, um die Beschleunigung in der Kurve zu verbessern.

Multikollisionsbremse

Die Multikollisionsbremse leitet automatisch eine Bremsung ein, wenn das Airbag-Steuergerät bei einem Unfall eine Kollision feststellt.

Voraussetzungen für die automatische Bremsung:

- Der Fahrer betätigt das Fahrpedal nicht.

Gespannstabilisierung[1)]

Beachten Sie, dass das Gespann im Allgemeinen zum Schwanken neigt. Werden Pendelbewegungen vom Anhänger auf das Zugfahrzeug übertragen und vom ESC erkannt, so wird das Zugfahrzeug innerhalb der Systemgrenzen automatisch von ESC verzögert und das Gespann stabilisiert sich >>> S. 343.

Elektromechanischer Bremskraftverstärker (eBKV)

Bei eingeschalteter Zündung verstärkt der elektromechanische Bremskraftverstärker (eBKV) den Pedaldruck, den der Fahrer auf das Bremspedal ausübt >>> ⚠. Wenn ein Fahrerassistenzsystem in die Bremsen, z. B. die ACC bei der Regelung, oder bei einer Notbremsung eingreift, kann sich das Bremspedal automatisch bewegen.

Nach dem Ausschalten der Zündung wird die Bremskraftunterstützung stufenweise reduziert. Wenn das Fahrzeug weiter mit dem Bremspedal gehalten wird, erscheinen entsprechende Meldungen auf dem Bildschirm des Kombi-Instruments. Die Bremskraftverstärkung ist in diesem Fall eingeschränkt.

Sichern Sie das Fahrzeug nach dem Anhalten gegen Wegrollen >>> S. 244.

Bremskraftumsetzung[2)]

Die Bremskraftumsetzung kombiniert die Motorbremswirkung bei der Bremsenergie-Rückgewinnung mit der mechanischen Bremsung durch den Fahrer.

⚠ WARNUNG

Die intelligente Technik der bremsunterstützenden Systeme kann die physikalisch vorgegebenen Grenzen nicht überwinden und arbeitet ausschließlich innerhalb der Systemgrenzen. Das Fahren mit einer hohen Geschwindigkeit auf vereister, rutschiger oder nasser Fahrbahn kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug sowie daraus folgend zu schweren Verletzungen von Fahrer und Insassen führen.

- **Passen Sie die Geschwindigkeit und den Fahrstil immer an die Sicht-, Wetter-, Fahrbahn- und Verkehrsverhältnisse an. Gehen Sie kein Risiko ein, das die Sicherheit gefährdet.**
- **Die bremsunterstützenden Systeme können einen Unfall nicht vermeiden, wenn Sie zu dicht auf andere Fahrzeuge auffahren.**
- **Verwenden Sie immer geeignete Reifen. Die Fahrstabilität ist von der Reifenhaftung abhängig.**

⚠ WARNUNG

Die Wirksamkeit des ESC kann deutlich eingeschränkt werden, wenn Bauteile oder Systeme, die Auswirkungen auf die Fahrdynamik haben, nicht angemessen gewartet wurden oder nicht ordnungsgemäß funktionieren. Das gilt besonders, wenn Änderungen an der Federung vorgenommen oder nicht zulässige Rad-Reifen-Kombinationen verwendet werden.

- **Lassen Sie Reparaturen und Änderungen am Fahrzeug ausschließlich von einem Fachbetrieb durchführen.**
- **Verwenden Sie immer geeignete Reifen. Die Fahrstabilität ist von der Reifenhaftung abhängig.**

---

1) Je nach Version.

2) Gilt für Hybridfahrzeuge

⚠ WARNUNG

Beim Fahren ohne Bremskraftverstärker oder mit eingeschränkter Funktion des Bremskraftverstärkers kann sich der Bremsweg deutlich verlängern und es kann zu Unfällen und schweren Verletzungen kommen.

- **Wenn der Bremskraftverstärker nicht arbeitet, muss das Bremspedal kräftiger getreten werden, da sich der Bremsweg aufgrund fehlender Bremskraftunterstützung verlängert.**

ESC und ASR ein- und ausschalten

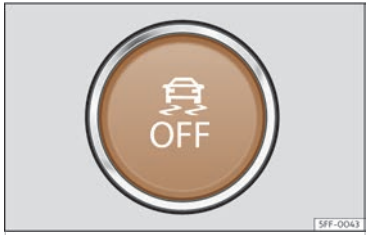

Abb. 129 Im unteren Bereich der Mittelkonsole: Taste zum Ein-/Ausschalten von ESC (je nach Version).

Die elektronische Stabilisierungskontrolle ESC wird bei Anlassen des Motors automatisch eingeschaltet, arbeitet nur bei laufendem Motor und umfasst die Systeme ABS, EDS und ASR.

Die Funktion ASR darf nur dann ausgeschaltet werden, wenn kein ausreichender Antrieb erreicht wird.

Je nach Ausführung und Fahrzeugversion kann entweder nur die Funktion ASR abgeschaltet oder die elektronische Stabilitätskontrolle ESC im Fahrmodus „Sport“ eingeschaltet oder ESC ausgeschaltet werden.

ASR ein- und ausschalten[1)]

- Zum Ein- und Ausschalten von ASR, kurz die Taste in der Mittelkonsole drücken >>> **(Abb. 129)**.
- **ODER:** über das Infotainment-System: Tippen Sie auf die Funktionsfläche **> Assistenten > Smart Assistants** >>> S. 40.

Bei ausgeschalteter ASR leuchtet die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.

ESC im Modus „Sport“ ein- und ausschalten

- Zum Ein- und Ausschalten von ESC im Modus „Sport“, kurz die Taste in der Mittelkonsole drücken >>> **(Abb. 129)**.
- **ODER:** über das Infotainment-System: Tippen Sie auf die Funktionsfläche **> Assistenten > Smart Assistants** >>> S. 40.

Bei eingeschaltetem „Sport“-Modus sind die Stabilisierungseingriffe des ESC und die der Traktionskontrolle (ASR) beschränkt. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb schaltet sich die ASR vollständig aus. Zusätzlich leuchtet die Kontrollleuchte im Kombi-Instrument.

ESC ein- und ausschalten[1)]

- Zum Ein- und Ausschalten von ESC, die Taste in der Mittelkonsole länger drücken >>> **(Abb. 129)**.
- **ODER:** über das Infotainment-System: Tippen Sie auf die Funktionsfläche **> Assistenten > Smart Assistants** >>> S. 40.

Bei ausgeschaltetem ESC leuchten die Kontrollleuchten und ESC OFF im Kombi-Instrument.

ESC im „Offroad“-Modus[2)]

Zum Einschalten das **Offroad**-Profil auswählen >>> S. 200. Sowohl ASR als auch EDS und das ABS passen sich uneben Fahrbahnen an.

In folgenden außergewöhnlichen Situationen kann es sinnvoll sein, das Offroad-Profil zu aktivieren, damit die Räder schlupfen.

---

1) Je nach Version.

2) Nur für Fahrzeuge mit Allradantrieb 4Drive.

- Beim Freischaukeln des festgefahrenen Fahrzeugs.
- Fahren im Tiefschnee oder auf lockerem Untergrund.
- Befahren unebener Fahrbahnen mit einem oder zwei Rädern in der Luft (Achsverschränkung).
- An steilen Gefällen mit Bremsung auf nicht asphaltierten Fahrbahnen.

Zur eigenen Sicherheit empfehlen wir, das Offroad-Profil auszuschalten, sofern es nicht unbedingt erforderlich ist.

Zum **Ausschalten** des **Offroad**-Profils, ein anderes Fahrprofil wählen.

WARNUNG

ESC Sport sollte nur eingeschaltet werden, wenn Fahrkönnen und Verkehrssituation dies erlauben. Schleudergefahr!

- **Mit ESC im Sportmodus ist die Stabilisierungsfunktion eingeschränkt oder vollständig ausgeschaltet (je nach Modellvariante), um eine sportlichere Fahrweise zu ermöglichen. Das Fahrzeug kann ins Schleudern geraten.**
- **Wenn das ESC ausgeschaltet ist, steht die Stabilisierungsfunktion des Fahrzeugs nicht zur Verfügung.**

Information

- **Wenn ASR oder ESC ausgeschaltet werden oder der „Sportmodus“ gewählt wird, erfolgt die Abschaltung der Geschwindigkeitsregelanlage.**
- **Im Modus ESC OFF wird die ESC vorübergehend aktiviert, um den Fahrer während des Bremsens zu unterstützen, und nach dem Loslassen des Bremspedals wieder in den passiven Modus versetzt (abhängig von der Modellversion).**

Problembehebung

Elektromechanischer Bremskraftverstärker arbeitet nicht

Nicht weiterfahren!

Die Warnleuchte leuchtet rot.

Ggf. wird eine Meldung angezeigt. Das Bremspedal muss kräftig getreten werden, da sich der Bremsweg aufgrund fehlender Bremskraftunterstützung verlängert.

- Umgehend fachliche Hilfe in Anspruch nehmen.

Es liegt eine Störung am elektromechanischen Bremskraftverstärker vor

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

Einige Sekunden lang wird eine Meldung angezeigt.

Beim Treten des Bremspedals können Vibrationen auftreten. Das Bremspedal muss kräftiger getreten werden, da sich der Bremsweg aufgrund verringerter Bremskraftunterstützung verlängert.

- Fachbetrieb aufsuchen.

Das Antiblockiersystem arbeitet nicht oder nicht richtig

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb.

- Fachbetrieb aufsuchen. Die Bremsen des Fahrzeugs arbeiten ohne ABS weiter.

ESC oder ASR in Regelung

Die Kontrollleuchte blinkt gelb.

Störung am ESC

Die Kontrollleuchte leuchtet gelb. ESC hat sich ausgeschaltet.

Es liegt ein Fehler oder eine Störung vor.

- Zündung aus- und wieder einschalten.
- Ggf. eine kurze Strecke mit 15-20 km/h (9-12 mph) fahren.
- Wenn die Kontrollleuchte weiterhin leuchtet, einen Fachbetrieb aufsuchen.

Geräuschentwicklung der bremsunterstützenden Systeme

Wenn die beschriebenen bremsunterstützenden Systeme eingreifen, kann es zu Geräuschentwicklung kommen.

⚠ WARNUNG

- **Beim Einschalten der Zündung erfolgt eine automatische Überprüfung des Zustands der Bremsanlage und der bremsunterstützenden Funktionen. Die Kontrollleuchten im Kombi-Instrument leuchten kurz auf und erlöschen wieder. Wenn eine Kontrollleuchte dauerhaft erleuchtet bleibt, liegt eine Störung vor. Suchen Sie unverzüglich einen Fachbetrieb auf.**
- **Wenn die Kontrollleuchte der Bremsanlage (!) zusammen mit der Kontrollleuchte (ABS) aufleuchtet, kann die Regelfunktion des ABS ausgefallen sein, und deshalb blockieren die Hinterräder beim Bremsen relativ schnell. Dadurch kann die Kontrolle über das Fahrzeug verloren gehen! Verringern Sie nach Möglichkeit die Geschwindigkeit und fahren Sie langsam und vorsichtig bis zum nächsten Fachbetrieb, um die Bremsanlage überprüfen zu lassen. Vermeiden Sie während der Fahrt abrupte Richtungswechsel und Bremsmanöver.**
- **Wenn die Kontrollleuchte (ABS) nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, bedeutet dies, dass die ABS-Funktion nicht richtig funktioniert, nicht verfügbar ist und keine Bremseingriffe durchführt. Suchen Sie möglichst umgehend einen Fachbetrieb auf.**